



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
GREVENBROICH

GEMEINDE **aktuell**



- Auf der Kanonenkugel des Lebens
- Info-Point der Starthelfer
- Organisten der Gemeinde

FRÜHJAHR 2025

Gib ab!

Manchmal braucht es den Zuruf beim Fußball oder Basketball, im Job oder zu Hause. Wenn's zuviel wird, wenn besser jetzt mal jemand anders übernimmt.

Gib ab! sagt Gott.

Wirf deine Sorgen ab, auf mich. Wirf sie! Her damit!



**All' eure Sorgen werft auf ihn,
denn er sorgt für euch.**

I. PETRUS 5,7



ANGEDACHT

Auf der Kanonenkugel des Lebens
(Pfr. Christoph Borries) 04

AKTUELL

Gemeindeversammlung am 10. November 06
Das Projekt Küchenzauber 07
Weltgebetstag der Frauen 2025 08
Frühschichten zur Passionszeit 2025 08
Gottesdienste an Ostern 09
Kraft und Energie 10
Herzliche Einladung zum Taizé-Gebet . . . 11
Israel: Aus der Perspektive von Sara Klatt. 11
Evangelischer Kirchentag in Hannover . . 12
Pfingstmontag-Gottesdienst „Erftbrücke“. 12
Unsere Konfirmand*innen stellen sich vor 13
Jubelkonfirmation am 22. Juni 2025 14
Gemeinde in Zahlen. 15

KIRCHENMUSIK

Kindermusical zum Advent. 16
Die Jugendkantorei stimmlich fit 17
Musikalisches Halbjahr der Kantorei 19
Wer spielt eigentlich die Orgel? 20
Herbst u. Weihnachten im Posaunenchor . 22
Konzerte in der Christuskirche 23

JUNGE KIRCHE

Treffpunkte 24
Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit. 26
Ferienprojekte 27

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste 28
Seelsorge / Taxiservice 29

GEMEINDE HILFT

Starthelfer – Eröffnung des Info-Points . . 30
Ukrainische Gemeinde in der Lukaskirche 31

AUS DER REGION

Himmelfahrt 32
Taufest 32

BERICHTE & RÜCKSCHAU

„Sterben darfst du aber nicht“ 33
Leonard Cohen 34
„Shake It Off“ im Advent 35
„Apokalypse und Hoffnung“ 36
Erntedank-Gottesdienst im Oktober . . . 38
„Buße tun – wofür? – dafür“ 39
Forum-Erftbrücke 39
Das war an Weihnachten 40
Mitarbeit im Presbyterium 42

BÜCHERTIPP

„Das Land, das ich dir zeigen will“ 44
„Wo die Geister tanzen“ 44
„Philia Fenchel ...“ 45

GRUPPEN & KREISE

Wöchentliche und besondere Treffpunkte 46
Insumentenverzeichnis 49

FAMILIENNACHRICHTEN

Geburtstage der Senioren 50
Taufen und Bestattungen 52
Nachruf Heinz Bürger 53

ANSPRECHPARTNER

Adressen und Telefonnummern 54

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Grevenbroich (v. i. S. d. P.)
ERSCHEINUNGSWEISE 3x jährlich (März, Juli, November) | AUFLAGE 4.650 Stück
REDAKTION A. Klerks, C. Krüger, E. Weidner
MITARBEIT Ev. Gemeindeamt | KORREKTUR K. Buzga, R. v. Diest
SATZ UND LAYOUT view medien Werbeagentur & Verlag | DRUCK Varius Werkstätten „Phoenix“, auf PEFC zertifiz. Papier
REDAKTIONSSCHLUSS FÜR AUSGABE 91 2. Mai 2025 (Redaktionssitzung 20. März)

Liebe Gemeinde,

in loser Reihenfolge beziehe ich mich in der Rubrik ANGEDACHT unseres Gemeindebriefes auf Kunst im öffentlichen Raum. Solche Kunstwerke laden dazu ein, einmal stehen zu bleiben und nachzudenken. Heute lade ich Sie ein, gemeinsam über das Kunstwerk „Münchhausens Ritt auf der Kanonenkugel“ des Künstlers Bonifatius Stirnberg nachzudenken. Es steht vor dem Albert-Schweitzer-Haus und erzählt eine Geschichte voller Fantasie, die uns gleichzeitig zum Nachdenken über die Realität einlädt. Manche sagen auch, es ist eine Lügengeschichte.

Ich möchte diesem Kunstwerk heute die Überschrift geben:
„Auf der Kanonenkugel des Lebens“

Wer kennt sie nicht, die Geschichte von Baron Münchhausen, der behauptet, auf einer Kanonenkugel geritten zu sein? Eine phantastische, abenteuerliche Erfindung, die uns schmunzeln lässt, weil wir wissen, dass sie unmöglich ist. Doch sie steht symbolisch für mehr. In einer Welt, in der unwahrscheinliche Geschichten nicht nur erzählt, sondern häufig als Wahrheit verbreitet werden, kann uns das Lachen schnell im Halse stecken bleiben.

Fake News, manipulative Narrative und irreführende Informationen verbreiten sich heute schneller als je zuvor. Soziale Medien wirken wie Katapulte, die diese „Kanonenkugeln“ durch die Welt schießen und unsere Gemeinschaft treffen. Vertrauen, Zusammenhalt und Sicherheit erleiden oftmals schwere Schäden. Doch wie können wir uns in diesem Chaos zurechtfinden? Wie unterscheiden wir zwischen Lüge und Wahrheit?

Die Bibel gibt uns hier einen festen Anker. Jesus sagt: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Johannes 14,6). Wahrheit ist nicht nur eine intellektuelle Suche, sondern auch eine Haltung des Herzens. Als Christinnen und Christen sind wir eingeladen, die Wahrheit zu suchen und sie durch unser Leben sichtbar zu machen.

Doch das ist keine einfache Aufgabe. Es beginnt mit Achtsamkeit: Welche Informationen nehmen wir auf? Welche Quellen verdienen unser Vertrauen? Und vor allem: Welche Werte leiten uns? Wahrheit bedeutet nicht nur, Fakten zu kennen, sondern auch, diese in Liebe und Verantwortung zu leben. Wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen, wie wir handeln und sprechen –alles das trägt zur Wahrhaftigkeit bei.



Das Kunstwerk von Münchhausen könnte uns auch daran erinnern, dass wir manchmal das Gefühl haben, selbst auf einer „Kanonenkugel des Lebens“ zu sitzen – schnell, unkontrollierbar und ohne zu wissen, wohin die Reise geht. Gerade in solchen Momenten ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass Gott uns nicht dem Zufall überlässt. Er bietet uns einen festen Boden, ein Fundament, auf dem wir stehen können.

In unserer Stadt Grevenbroich sehe ich Beispiele dafür, wie Menschen diesen festen Boden in die Praxis umsetzen. Ein Beispiel ist die Initiative der „Starthelfer“ die jetzt einen Anlaufpunkt im Jugendraum der Christuskirche hat. Mit ihrem Treffpunkt schaffen sie Begegnungen zwischen Geflüchteten und Einheimischen. Hier wird Vorurteilen und Hass mit echter Begegnung und gelebter Nächstenliebe begegnet. Solche Initiativen sind ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Wahrheit und Gemeinschaft gelebt werden können.

Doch auch im Alltag können wir alle unseren Teil beitragen, um die „Hass-Kanonenkugeln“ zu entschärfen. Es liegt an uns, mit unseren Worten und Taten Brücken zu bauen statt Mauern. Es liegt an uns, Gespräche zu führen, die nicht spalten, sondern verbinden. Und es liegt an uns, unsere Mitmenschen in Liebe und Respekt anzunehmen, so wie Gott uns annimmt.

Münchhausens Geschichten lassen uns schmunzeln. Doch in der Wirklichkeit brauchen wir mehr als Fantasie. Wir brauchen den Mut zur Wahrheit, die Kraft zur Nächstenliebe und die Bereitschaft, Brücken zu bauen. So können wir eine Welt gestalten, in der nicht Lüge und Hass regieren, sondern Wahrheit und Liebe.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen, dass wir weiterhin daran arbeiten, die „Kanonenkugeln der Lüge“ zu entwarnen und stattdessen Gottes Wahrheit und Liebe in unserer Welt sichtbar zu machen.

Gemeindeversammlung am 10. November 2024

Im Anschluss an den Gottesdienst in der Christuskirche fand die Gemeindeversammlung 2024 statt, aus der wir hier einige Tagesordnungspunkte wiedergeben.

Zunächst wurde die Kennzahlenentwicklung der Gemeinde vorgestellt (siehe Graphiken auf Seite 15). Im Anschluss wurde über Aktuelles aus der Arbeit im Presbyterium und Veränderungen beim Personal berichtet. So hat Kirchmeister Stephan Saal im Oktober seinen Rücktritt aus dem Presbyterium erklärt und die Leitung des Presbyteriums wurde in der Novembersitzung neu aufgestellt: Den Vorsitz übernahm Pfarrer Christoph Borries, zum stellv. Vorsitzenden wurde Jan Zottmann und zum Kirchmeister Walter Hoffmann gewählt. Zudem war es nötig, unsere Küstervertretung Melanie Meyer zum Jahresende zu kündigen. Das Presbyterium sah keine Basis mehr für eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unser Kantor, Karl Georg Brumm, hat sein Renteneintrittsalter im April 2024 erreicht. Die Kantorenstelle wurde bisher 2-mal aus-

geschrieben, ohne Erfolg. Dankenswerterweise wird Herr Brumm die Chöre weiterhin als Chorleiter betreuen. Bei deren Gottesdiensteneinsätzen und bei besonderen Gottesdiensten steht er auch als Organist zur Verfügung. Darüber hinaus halten wir weiterhin Augen und Ohren offen für (Kirchen)musiker/innen, die wechseln wollen oder gerade die Hochschulen verlassen. Nicht zuletzt haben wir die Hoffnung, dass eventuell aus eigenen Reihen oder aus unserem C-Kurs Nachwuchskräfte gewonnen werden können, die mittelfristig in die Arbeit hineinwachsen und sie eines Tages übernehmen können.

Die Kirche verändert sich in Zukunft stark, gerade deshalb braucht es Menschen, die sich im Presbyterium engagieren. Gemeindemitglieder sind herzlich dazu eingeladen, aktiv im Presbyterium mitzuarbeiten.

Das gesamte Protokoll der Versammlung kann gerne auf Nachfrage im Gemeindeamt eingesehen werden.

CHRISTOPH BORRIES

LEVITIKUS 19,33

Wenn bei dir ein **Fremder** in eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht unterdrücken.** »

Monatsspruch **MÄRZ 2025**

Das Projekt Küchenzauber für Kids geht in die heiße Phase!

Im letzten Jahr haben wir schon mehrfach über das Projekt Küchenzauber für Kids berichtet: Andreas Wagner als amtierender Präsident des Rotary Clubs hat mit uns das Projekt „Küchenzauber für Kids“ initiiert. Die umfassende Renovierung der Küche aus dem Baujahr 1981 soll es ermöglichen, zukünftig regelmäßige, gesunde Snacks und Mahlzeiten im JUZE in Gustorf gemeinsam kochen und essen zu können.

Zu den ersten Spendenprojekten zählte unter anderem der Citylauf. In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes haben wir Sie und Euch um Beteiligung beim Crowdfunding „Küchenzauber für Kids – Viele schaffen mehr“ gebeten und auch die Rotarier, Lions und Schützen haben fleißig mitgemacht. Dank 225 Unterstützern konnten wir gemeinsam das Spendenziel von 8500 Euro Mitte Dezember erreichen und überschreiten! Ein herzliches Dankeschön für alle Beiträge! Bei einer Versammlung des Rotary Clubs und der Lions im November 2024 hatten Jugendleiterin Sabine Koch, ehrenamtliche Mitarbeiter aus der Jugendarbeit und ich die Gelegenheit, die Hintergründe und Ziele des Projekts vorzustellen. So konnten wir auch die Arbeit im Jugendzentrum erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen. Vielen Dank für die Einladung und das Interesse! Die modernisierte und vergrößerte Küche bietet die Möglichkeit, mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam gesund zu kochen und zu essen. Folglich besteht die weitere Planung darin, Kochkurse für Kinder anzubieten und die neuen Möglichkeiten in die laufende Arbeit einzubauen.



Volksbank Erft eG

Projekt Küchenzauber für Kids
Evangelische Kirchengemeinde Grevenbroich

Förderung der Jugendarbeit im ev. JuZe Gustorf durch die Anschaffung einer neuen Küche als Basis für eine gesunde Essensversorgung.

Kinder und Jugend | Gustorf Grevenbroich

3.775 €
Unterstützung
durch Ihre Bank

9.635 €
von 8.500 €

225
Unterstützer

113
Prozent



Im Januar wurde die bestehende Küche ausgeräumt, im Februar folgten die ersten Vorarbeiten zur Erstellung der neuen Küche. Die Fertigstellung ist für Mitte März geplant. Die feierliche Einweihung findet dann am Wochenende 12. und 13. April 2025 statt – **Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 13. April um 11 Uhr in der Markuskirche mit anschließendem Kirchenkaffee!** Im Osterferienprojekt folgt die praktische Einweihung mit tollen Rezepten zu Ostern. Unsere Kinder und Jugendlichen freuen sich!

ALEXANDRA ROSENER

Weltgebetstag der Frauen 2025

In diesem Jahr kann in unserer Gemeinde leider kein eigenes Treffen zum Weltgebetstag der Frauen organisiert werden.

Wir laden Sie jedoch herzlich ein, die Angebote der Nachbargemeinden in unserer Region wahrzunehmen:

Wevelinghoven: 15:00 Uhr, St. Martinus
Kapellen: 15:00 Uhr, St. Clemens
Hülchrath: 17:00 Uhr, St. Sebastianus
Rommerskirchen: 15:00 Uhr, Evangelische Samariterkirche



Nutzen Sie die Gelegenheit, den Weltgebets- tag gemeinsam mit anderen Gemeinden zu feiern und sich von den Begegnungen, Gebeten und Impulsen bereichern zu lassen.

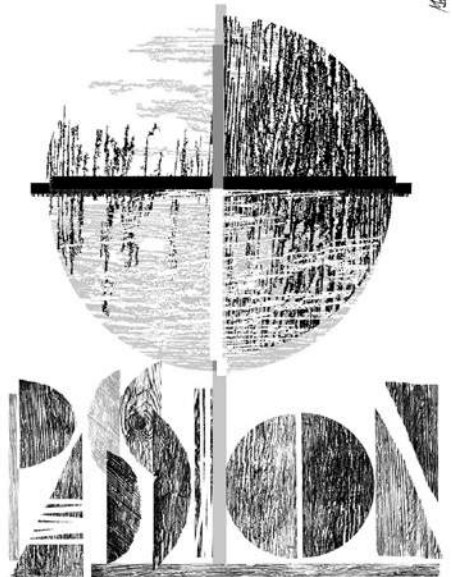
ESTHER WEIDNER

Frühschichten zur Passionszeit 2025

Nach den schönen Passions- und Advents- Frühschichten in der katholischen Kirche im vergangenen Jahr und der guten Bewirtung dort im Gemeindehaus freuen wir uns dieses Jahr, die Frühschichten in der Passionszeit wieder in der Johanneskirche ausrichten zu dürfen. Die Ökumenischen Frühschichten in der Passionszeit mit anschließendem gemeinsamem Frühstück finden in der Johanneskirche in Neurath immer freitags statt. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Die Termine der Frühschichten sind:
07.03., 14.03., 21.03., 28.3., 04.04. und 11.04. jeweils um **8:00 Uhr** in der **Johanneskirche Neurath**.

ESTHER WEIDNER



Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostermontag

Am Ende der Passionszeit nähern wir uns auch dem Ende des Weges Jesu zum Kreuz. In den Festtagen von Gründonnerstag bis Ostermontag folgen wir den letzten Wegen Jesu und den Wegen seiner Jünger*innen – durch Gemeinschaft und Abschied, Angst und Verrat, Versagen, Tod und Trauern – bis zu den ersten Begegnungen mit dem Auferstandenen.

So feiern wir am **Gründonnerstag um 19:00 Uhr** Gottesdienst mit Tischabendmahl in der **Johanneskirche** mit Pfarrerin Esther Weidner mit anschließender Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein.

An **Karfreitag** findet **um 11:00 Uhr** ein Abendmahlsgottesdienst in der **Christuskirche**, Stadtmitte statt, er wird von Pfarrerin Alexandra Rosener gestaltet.

Den **Ostersonntag** beginnen wir **um 6:00**

Uhr mit dem Osternachtgottesdienst mit Osterfeuer und Posaunenchor in der **Lukaskirche**. Er wird gehalten von Pfarrerin Alexandra Rosener. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Osterfrühstück.

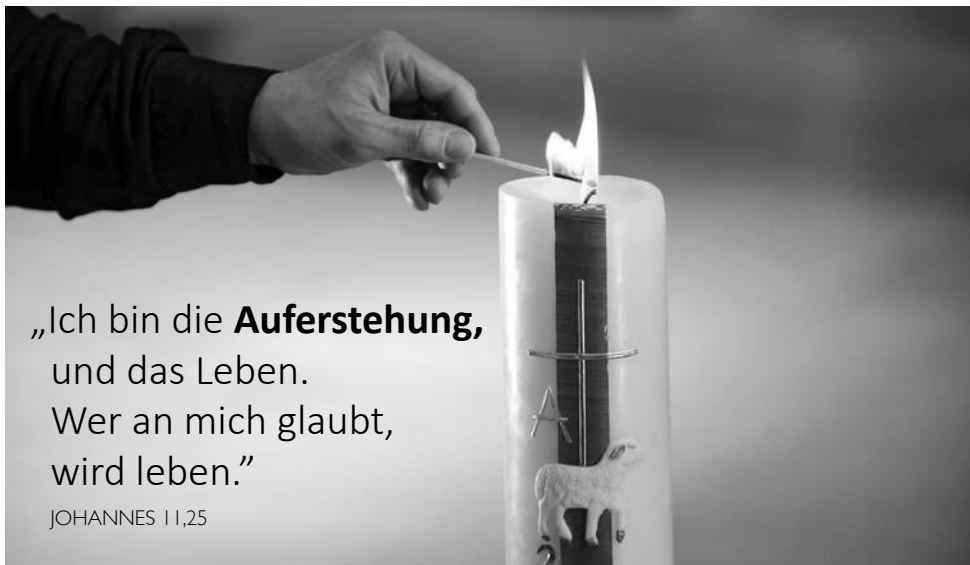
Das Fest der Auferstehung feiern wir am **Ostersonntag um 11:00 Uhr** in der **Christuskirche** mit einem Familiengottesdienst, die Liturgie gestaltet Pfarrerin Esther Weidner – auch im Anschluss an diesen Gottesdienst frühstücken wir gemeinsam.

Am **Ostermontag** feiern wir **um 11:00 Uhr** in der **Christuskirche** einen Kantatengottesdienst mit Pfarrerin Anne Benninghoff. Unter der Leitung von Karl-Georg Brumm werden Solisten der Ev. Kantorei und der Jugendkantorei Grevenbroich mit Orchester die Osterkantate von Johann Friedrich Fasch zu Gehör bringen.

ESTHER WEIDNER

„Ich bin die **Auferstehung**,
und das Leben.
Wer an mich glaubt,
wird leben.“

JOHANNES 11,25



Kraft und Energie – Neue Reihe der Lebensquelle

Die „Lebensquelle“, der Frauenkreis unserer Kirchengemeinde, lädt herzlich zu ihrer nächsten Veranstaltungsreihe ein. Nachdem im letzten Jahr das Thema „Apokalypse und Hoffnung“ im Mittelpunkt stand, werden wir uns in diesem Jahr der „Kraft und Energie“ widmen. Folgende Termine sind in Planung:

- Samstag, 22. März, 11:00 Uhr:
„Impuls zur Passionszeit“ – Buffet im neugestalteten Jugendraum der Christuskirche
- Freitag, 16. Mai, 19:00 Uhr:
„Leben aus der Quelle“ – Meditative Feier mit anschließendem Agapemahl im Garten der Lukaskirche
- Samstag, 28. Juni, 11:00 Uhr:
„Kraft der Farbe“ – Führung durch die

Chagall-Ausstellung im Museum Kunstpalast in Düsseldorf

- Samstag, 20. September, 11:00 Uhr:
„Kraft der Natur“ – Rundweg durch die Rekultivierungsgebiete
- Freitag, 7. November, 19:00 Uhr:
„Kriminelle Energie“ – Krimidinner in der Christuskirche
- Samstag, 6. Dezember, 11:00 Uhr:
„Energie durch Geben“ – Gemeinsames Plätzchenbacken für den guten Zweck in der renovierten Küche des Martin-Luther-King-Hauses in Gustorf

Ansprechpartnerin für Anmeldung und Fragen: Kim Herrmann, Tel.: 01777220985.

ANNETTE KLERKS

✚ Bestattungen Knabben

Trauerräume: An St. Martin 55
Grevenbroich - Frimmersdorf

www.bestattungen-knabben.de
info@bestattungen-knabben.de



Tel.: 02181-80640

Mobil: 0172-634 30 57

Herzliche Einladung zum Taizé-Gebet

An jedem 3. Freitag im Monat treffen wir uns im Gemeindesaal der Christuskirche zum ökumenischen Taizé-Gebet. (Terminliche Ausnahmen ergeben sich durch Feiertage oder Ferienzeiten.)

Diese Andachtsform hat sich inzwischen fest im gemeindlichen Leben etabliert und erfährt viel Zuspruch. Auch ist unser Taizé-Gebet schon über die Grenzen Grevenbroichs hinaus bekannt geworden, und es kommen des Öfteren nicht nur Besucher aus allen Stadtteilen Grevenbroichs. So sind wir eine lebendige, offene Gemeinschaft – ganz im Sinne Frère Rogers, dem Gründer der Gemeinschaft von Taizé in Burgund.

Beim gemeinsamen Beten, dem Singen der eingängigen Lieder aus Taizé (mit Klavierbegleitung), beim Hören kurzer Bibeltexthe sowie in einer kleinen Zeit der Stille kommen wir zur Ruhe und erfahren Gottes Nähe auf besondere Weise.

Frère Roger beschreibt dies an einer Stelle so: „Gott aller Ewigkeit, du liebst ausnahmslos jeden von uns, und in deinem steten Verzeihen entdecken wir Frieden im Herzen.“ Lassen Sie uns Gottes Wort und das Wirken



FOTO: ELISABETH NEY

seines Heiligen Geistes gemeinsam im Hören, Singen und Beten erfahren.

Jede und jeder ist uns herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie und auf Dich.

Die nächsten Termine für das Taizé-Gebet sind – **jeweils freitags um 19 Uhr** – am **21. März**, am **11. April** (statt am 18. April), am **16. Mai** und am **20. Juni 2025**. Herzlich grüße ich Sie/Euch im Namen des Taizé-Teams.

ELISABETH NEY, TEL.: 02181490919

Israel: aus der Perspektive von Sara Klatt

Öffentliche Lesung in der Christuskirche

Am Donnerstag, 22. Mai, wird Sara Klatt aus ihrem Buch *Das Land, das ich dir zeigen will* im neuen Gemeindesaal der Christuskirche um 19:30 Uhr vorlesen. Die Veranstaltung ist kostenlos, Hutspenden sind erbeten. Wir öffnen die Kirche schon für 19 Uhr, so kön-

nen Sie sich mit einem Getränk und einem Gespräch auf die Veranstaltung einstimmen. Auch im Anschluss können wir noch etwas zusammenbleiben. Bereits jetzt können Sie in unserem Büchertipp auf S. 44 Näheres über den Roman erfahren.

Evangelischer Kirchentag 2025 in Hannover

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 findet der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover statt. Unter dem Motto „mutig – stark – beherzt“ sind wir eingeladen, gemeinsam Glauben zu leben, zu feiern und über die wichtigen Themen unserer Zeit ins Gespräch zu kommen.

Der Kirchentag bietet ein vielfältiges Programm mit rund 1.500 Veranstaltungen, darunter Gottesdienste, Konzerte, Workshops, Podiumsdiskussionen und vieles mehr. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben, sich inspirieren zu lassen und aktiv am Austausch über Glauben und Gesellschaft teilzunehmen.

Besonders spannend: Hannover ist der Gründungsort des Kirchentags. 1949 wurde hier die Bewegung ins Leben gerufen, und 2025 kehrt sie zum fünften Mal in die niedersächsische Landeshauptstadt zurück.

Ein zusätzlicher Anreiz für uns: Der Kirchentag 2027 wird in Düsseldorf, also direkt in unserer Nähe, stattfinden. Wer schon jetzt



einen Eindruck davon bekommen möchte, was den Kirchentag ausmacht, hat in Hannover die ideale Gelegenheit, einmal „reinzuschnuppern“. So können wir uns schon einstimmen auf die Möglichkeit, 2027 ganz nah mitzufeiern.

ANNETTE KLERKS

Weitere Informationen und Tickets unter www.kirchentag.de

Pfingstmontag-Gottesdienst der „Erftbrücke“

Traditionell feiern wir Pfingstmontag ökumenisch Gottesdienst mit unseren katholischen Brüdern und Schwestern. Um 11:00 Uhr in St. Peter und Paul.

In diesem Jahr mit Pfarrer Breu und Pfarrerin Weidner. Feiern Sie mit uns!

CORNELIA KRÜGER



Unsere Konfirmand*innen stellen sich vor



Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Wie in den letzten beiden Jahren werden sich auch dieses Jahr unsere Konfirmand*innen wieder in einem Gottesdienst der Gemeinde vorstellen.

Auch dieses Jahr ist es spannend, welche Gedanken sich die Jugendlichen zu ihrem Glauben machen, was sie beschäftigt und wie sie ihre Vorstellungen im Gottesdienst umsetzen.

Als Mitglieder unserer Gemeinde wollen sie sich einbringen, so lohnt es sich, sie kennen zu lernen und ihnen zu zeigen, dass sie in ihrer Gemeinde gesehen und gehört werden. Daher laden wir herzlich ein, den 14 Jugendlichen auf dem Weg zu ihrer Konfirmation im Vorstellungsgottesdienst zu begegnen – dieser findet am **23. März** um **11:00 Uhr** in der **Christuskirche** statt.

Am **18. Mai** wollen die Jugendlichen dann im Konfirmationsgottesdienst ihre Taufe bekräftigen und bekräftigen lassen, indem sie Gottes Segen zugesprochen bekommen. Der Konfirmationsgottesdienst findet um **11:00 Uhr** in der **Christuskirche** statt.

Voraussichtlich konfirmiert werden:

Lisa-Marie Boltzen, Luca Ebing, David Elbert, Matteo Elbert, Paul Freitag, Mia Hof, Ben Kirschbaum, Zoey Klasing, Frieda Krug, Alina Kuhn, Marina Kuhn, Elisa Redich, Emma Siebeneicher, Simon Zander.

Allen unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche!

ESTHER WEIDNER

Jubelkonfirmation am 22. Juni 2025

Herzliche Einladung an alle Jubilare, sich zur Jubelkonfirmation anzumelden und diese im Juni zu feiern!

Egal ob Sie hier in der Gemeinde konfirmiert wurden, aber jetzt woanders wohnen, oder ob Sie in einer anderen Gemeinde an einem anderen Ort konfirmiert wurden, aber jetzt hier in unserer Gemeinde zuhause sind: **Bitte melden Sie sich an!** Wir haben keine ausreichenden Daten, um aktiv auf Sie zuzukommen, dieser Gemeindebriefartikel ist unser Weg, auf Sie zuzukommen.

Sie können die Anmeldung auf unserer Homepage finden unter AKTUELLES, in den Gottesdienststätten sowie im Gemeindeamt liegen Anmeldungen aus. Bitte diese bis zum 01. Juni 2025 ausgefüllt an die Graf-Kessel-Str. 9 senden oder dort einwerfen.

Die Konfirmation ist das Ja zum Glauben eines mündigen jungen Menschen und ein Segen für den Lebensweg. Und so ist die Jubelkonfirmation ein Moment, um innezuhalten und auf den bisherigen Lebensweg zu gucken und um auf die Wege zu sehen, die noch vor einem liegen und den Segen zu bekräftigen. Wir wollen dies mit der Jubelkonfirmation am **22. Juni um 11:00 Uhr** in der **Christuskirche** im Gottesdienst feiern. Anschließend gibt es für die Jubilare und ihre Angehörigen einen Empfang im Gemeindesaal.

Wenn Sie aufgrund von gesundheitlichen Problemen nicht sicher sind, ob Sie vor Ort dabei sein können, dann kontaktieren Sie uns, wir werden einen Weg finden, den Anlass zu feiern.

Wenn Sie in Kontakt zu Mitkonfirmanden von damals aus Grevenbroich stehen, die inzwischen umgezogen sind, bitten wir Sie herzlich, diese Information weiterzugeben. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen, wenn es möglichst viele Wiedersehen geben soll!

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Erinnerung an Ihr Konfirmationsversprechen zu feiern!

ANNE BENNINGHOFF
UND ALEXANDRA ROSENER

Brannte nicht
unser **Herz**
in uns, da er
mit uns
redete? «

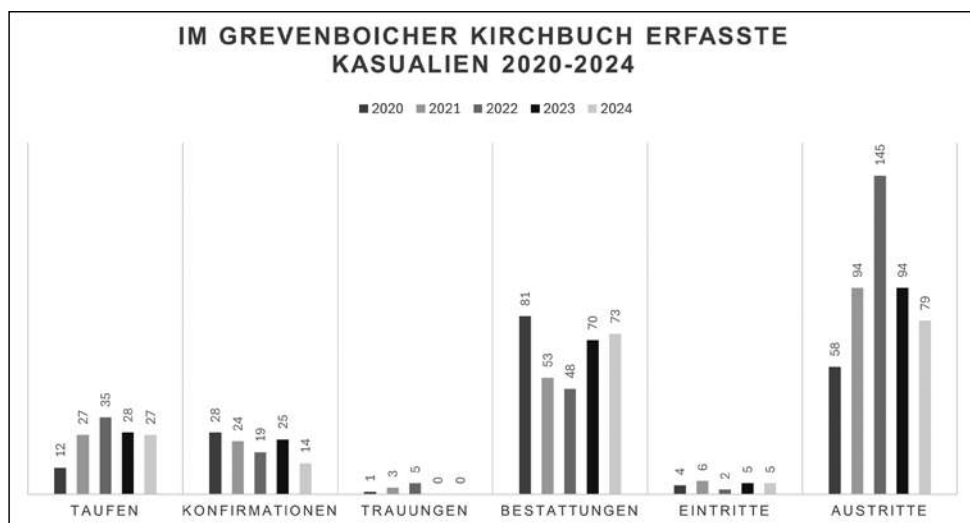
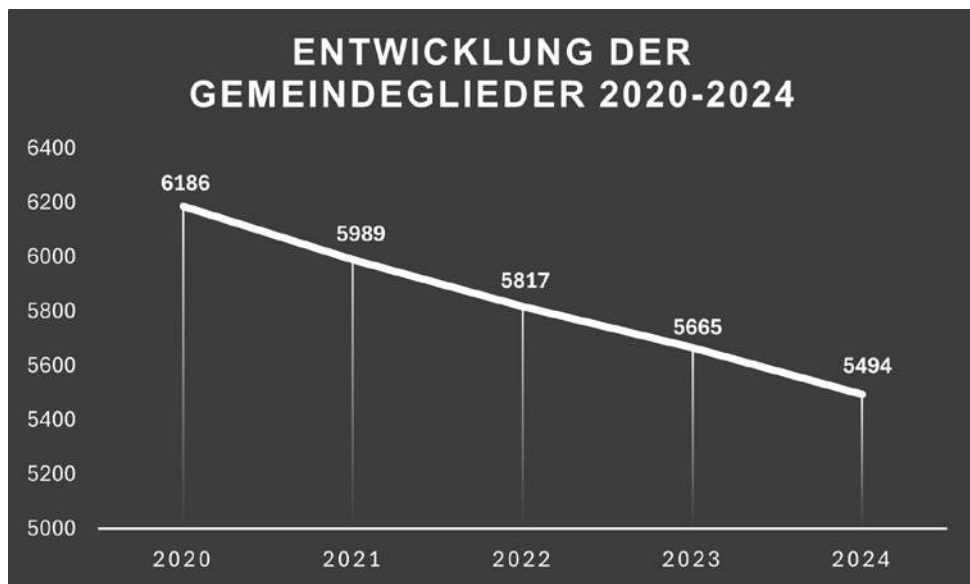
LUKAS 24,32

Monatsspruch
APRIL

2025

50 Jahre	1975	Gold-Konfirmation
60 Jahre	1965	Diamant-Konfirmation
65 Jahre	1960	Eiserne Konfirmation
70 Jahre	1955	Gnaden-Konfirmation
75 Jahre	1950	Kronjuwelen-Konfirmation
80 Jahre	1945	Eichen-Konfirmation
85 Jahre	1940	Engel-Konfirmation

Gemeinde in Zahlen



GRAFIK: ANNETTE KLERKS



Der Kinderchor beim Weihnachtsmusical

Kindermusical zum Advent: „Samy und das Weihnachtswunder“

Seit nunmehr 40 Jahren führen die Kinderchöre unserer Gemeinde ein musikalisches Programm zum Advent auf. Waren es zu Anfang Singveranstaltungen aller Chöre gemeinsam, entwickelte sich das „Adventssingen“ immer mehr zu einer Veranstaltung der kirchenmusikalischen Jugend. Mit der Zeit kamen kindgerechte Musicals hinzu, die von den Kindern einstudiert und aufgeführt wurden.

Mit großer Begeisterung haben die jungen Sängerinnen und Sänger auch diesmal Advents- und Weihnachtslieder zum Singen und Hören und vor allem als Neuinszenierung das Kindermusical „Samy und das Weihnachtswunder“ von Ruthild Wilson und Helmut Jost einstudiert. Das Musical erzählt die Geschichte von Samy, einem schwarzen Schaf, das mit seiner Herde in einem Stall in Beth-

lehem zu Hause ist. Diesen müssen sie eines Tages räumen, weil überraschende Gäste ihn dringender benötigen. Das Besondere an diesem Musical ist, dass die Geschichte einerseits erzählt, andererseits von den Schauspieler/innen pantomimisch dargestellt wird, was insbesondere den zahlreichen neuen Kindern entgegen kam. Einige Kinder übernahmen



Stall, Krippe und unsere Bühnenbildnerin

die Solostrophen der Hauptpersonen, allen voran Ida Kaminski, die für eine erkrankte Mitspielerin binnen 24 Stunden die Partien der Hauptrolle übernommen und auswendig und intonationssicher dargeboten hat. Mit fantasievollen Kostümen, Bühnenbild und ganz viel Freude haben alle Beteiligten unter der Leitung von Kantor Karl-Georg Brumm die Zuhörer begeistert, die so die alltägliche Hektik hinter sich lassen und in das Wunder der Heiligen Nacht eintauchen konnten.



Zwei Konzerte an einem Tag:

Die Jugendkantorei stimmlich und körperlich fit



In der Adventszeit lud der junge Chor unserer Gemeinde, die Jugendkantorei Grevenbroich, wie schon seit seiner Gründung vor 30 Jahren wieder zu seinem Adventskonzert ein.

Die jungen Sänger/innen begeistern sich seit jeher für moderne, beschwingte Werke ebenso wie für traditionelle, anspruchsvolle Musik, letztere unterstützt durch ihren eigenen Instrumentalunterricht an der Musikschule oder privat.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung Die Jugendkantorei stimmlich und körperlich fit

So wunderte es nicht, dass sich auch beide Gattungen im Adventskonzert wiederfanden. Mit der Adventskantate 36 „Schwingt freudig euch empor“ von Johann Sebastian Bach für Soli, Chor und Instrumente zeigte die Jugendkantorei ihr geübtes Können im klassischen Bereich.

Nicht weniger als fünf große Solopartien waren darin zu besetzen, und dreimal erklang in den 8 Sätzen das bekannte Adventslied „Nun komm, der Heiden Heiland“ in verschiedener musikalischer Gestalt. Auch diesmal unterstützte in bewährter Weise das bestens eingespielte Orchester der Jugendkantorei mit teils virtuoser Begleitung. Für entsprechenden Kontrast sorgten die modernen Advents- und Weihnachtslieder aus Deutschland, Europa und den USA. Dieser knapp einstündige Teil erklang auch drei Stunden zuvor auf dem Grevenbroicher Weihnachtsmarkt und zeigte die Jugendlichen bei zwei Konzerten am gleichen Tag abgehärtet und in bester Form. Auch ein gemeinsames Lied zum Mitsingen durfte bei beiden Veranstaltungen nicht fehlen; diesmal war es das bekannte „Tochter Zion, freue dich“, zunächst in einer modernen englischen Fassung, dann in der



Die Jugendkantorei auf dem Weihnachtsmarkt

bekannten deutschen Fassung zum Mitsingen. Die Zuhörer/innen beider Auftritte zeigten sich tief beeindruckt und bewunderten die immer noch möglichen Leistungen des Chores und seiner Solist/inn/en.

Ganz nebenbei schloss die Jugendkantorei auch das vorige Probenvierteljahr vor den Herbstferien mit einer Bachkantate im Gottesdienst ab, der Kantate zum Wochenspruch „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist“. Obwohl die Herbstferien quasi schon begonnen hatten, konnte ein großer Anteil der Chormitglieder daran mitwirken und den Gottesdienst bereichern.



Die gar nicht so kleine Ferienbesetzung



Musikalisches Halbjahr im Chor der Ev. Kantorei Grevenbroich

Mit abwechslungsreicher Musik war die Kantorei unserer Gemeinde im Herbst und in der Weihnachtszeit zu erleben. Unter den Auftritten ragte zunächst der Reformationsgottesdienst heraus, den die Kantorei zum 40. Mal musikalisch mitgestaltet hat.

Im Bachjahr 1985 begann diese Serie mit der Aufführung seiner Kantate 80 „Ein feste Burg ist unser Gott“. Und dieses bekannte Psalmlied von Martin Luther nach Psalm 46 erklang auch diesmal wieder, und zwar in zweifacher Weise: Zum einen natürlich als gemeinsames Lied aller Anwesenden und Mitwirkenden, zum anderen eingebaut in die Psalmmotette des Nürnberger Organisten und Komponisten Johann Pachelbel in dessen Psalmkantate „Gott ist unser Zuversicht und Stärke“ für 8 Stimmen in zwei Chören (Solochor und Tutti-chor). Weiterer Schwerpunkt war eine Sänger-Bläser-Kantate von Helmut Walcha über das bekannte Lied „Lobe den Herren“ von Joachim Neander, entstanden in Düsseldorf während seiner Zeit als Rektor

der dortigen Lateinschule und gesungen bei Versammlungen im nach ihm benannten Neandertal. Auch weitere Lieder bereicherten den Festgottesdienst, darunter das neue Wochenlied „Die ganze Welt hast du uns überlassen“ im modernen Swing-Rhythmus. Den instrumentalen Part übernahm unser Posaunenchor mit Gästen, die schon den Jubiläumsgottesdienst in Titz bereichert haben. Als Überraschungsgast hielt im Rahmen einer Krankheits-Vertretung Pfarrer Lücke den Gottesdienst, ein Wiedersehen nach ebenfalls 40 Jahren; er war damals Pfarrer an der Christuskirche Grevenbroich.

Neben weiteren Gottesdienstmitwirkungen und der Beteiligung am Weihnachtsmittingkonzert richtete die Kantorei dann den letzten großen kirchenmusikalischen Höhepunkt des Jahres 2024 aus: Im traditionellen Kantatengottesdienst am 2. Weihnachtstag erklang die insgesamt 6-sätzig Choralkantate „Vom Himmel hoch“ des romantischen Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung Musikalisches Halbjahr im Chor der Ev. Kantorei Grevenbroich

Dieser nannte das Werk schlicht „Luthers Weihnachtslied“. Dabei ist die Besetzung überhaupt nicht schlicht: Mendelssohn bot dafür das gesamte romantische Orchester für die Begleitung der damals riesenhaften Chöre auf. Für den Einsatz in unserem Gottesdienst wurde die Besetzung entsprechend angepasst, verlor aber nichts von seiner strahlenden Jubelkraft der Vertonung der bekanntesten Strophen, darunter drei für Chor und

drei für die Solistinnen. Durch den starken Bezug zum Text der jeweiligen Strophe entstand ein abwechslungsreiches Text- und Musikerlebnis. Im Orchester begleiteten wieder Mitglieder des Neusser Kammerorchesters. Die Musik verbreitete viel Weihnachtsfreude und machte auch den Chormitgliedern großen Spaß, die deshalb auch andere Musikbegeisterte gern einladen, den Chor ruhig einmal auszuprobieren.

Wer spielt denn eigentlich die Orgeln unserer Gemeinde?

Annette Klerks und Cornelia Krüger im Gespräch mit Raoul Schröter



Organist Raoul Schröter

Lieber Herr Schröter, nicht nur Karl-Georg Brumm begleitet unsere Gottesdienste musikalisch. Manch anderen Rücken sieht die Gemeinde an der Orgel sitzen. Gerne möchten wir Sie als einen unserer Organisten der Gemeinde einmal näher vorstellen.

 **Wie sind Sie zur Kirchenmusik und speziell zum Orgelspiel gekommen?**

Raoul Schröter: Als ich in der zweiten Klasse war, tauchte Herr Brumm in der Schule mit Kinderchor-Flyern auf. Nachdem ich einen brav zuhause abgegeben hatte, meldete mein Vater mich an. Mein Kinderhort hatte eine alte Heimorgel, die mich total fasziniert hat und auf der ich stundenlang geklumpert habe. Das Chorsingen und die Heimorgel waren es, die mich zum Musizieren gebracht haben. Nach einiger Überzeugungsarbeit bekam ich auch Klavierunterricht und später auf Betreiben meines Onkels, der sein Leben lang in einem Posaunenchor gespielt hat, den Impuls, bei Herrn Brumm Orgelunterricht zu nehmen. 2004 habe ich das erste Mal einen Gottesdienst übernommen, bei Pfarrer Ziegenhagen in der Lukaskirche.

Welche musikalische Ausbildung haben Sie?

RS: Nach dem Unterricht bei Herrn Brumm habe ich eineinhalb Jahre Komposition bei Stefan Thomas, Köln, gelernt und eine künstlerische Klavierausbildung während meines Lehramtsstudiums (Englisch/Musik) bei Susana Helfgot, Köln. Darüber hinaus habe ich noch den sogenannten Befähigungsnachweis für den kirchenmusikalischen Dienst im Fach Orgelspiel gemacht.

Was fasziniert Sie besonders an der Orgel als Instrument?

RS: Die Fähigkeit der Orgel, durch verschiedene Register vielseitige Klangfarben zu erzeugen, die in Verbindung mit mehrstimmiger Musik eine einzigartige melodische Transparenz erlaubt. Darüber hinaus hat die Orgel ein großes, stilistisch vielfältiges Repertoire.

Haben Sie einen Lieblingskomponisten oder ein Lieblingsstück für die Orgel?

RS: Bei Orgel kommt man natürlich an Bach nicht vorbei, aber ich finde es schwierig, mich auf einen Komponisten festzulegen. Ich mag gerne Barock und Klassik, Romantik hingegen eher weniger. Dafür finde ich zeitgenössische Musik wiederum sehr spannend, die Orgelwerke von Olivier Messiaen zum Beispiel.

Wie bereiten Sie sich auf einen Gottesdienst vor?

RS: Ich erhalte die Lieder ein paar Tage vorher, übe sie und wähle passende Vor- und Nachspiele für den Gottesdienst aus.

Je nachdem, wo wir uns gerade im Kirchenjahr befinden, muss die Musik natürlich zur Stimmung passen. Ich gehe selbstverständlich auch auf die Wünsche der Pfarrer*innen ein, wie zuletzt eine von Musik untermalte Predigt am Altjahrsabend.

Was bedeutet Ihnen die Mitwirkung am Gottesdienst als Organist?

RS: Ich freue mich, die Gemeinde musikalisch durch den Gottesdienst führen zu dürfen. In einer Zeit, in der gemeinsames Singen immer seltener wird, empfinde ich es als besonders schön, wenn sich die Stimmen der Gemeinde zu einem Klangkörper vereinen. In den intimen Momenten des Gottesdienstes bemühe ich mich, die Stimmung durch zurückhaltende oder meditative Musik behutsam zu unterstützen – Momente der Besinnung, in denen man die Nähe zu Gott empfinden kann.

Welche anderen Instrumente spielen Sie neben der Orgel?

RS: Neben der Orgel spiele ich natürlich Klavier, aber auch Ukulele und E-Bass. Letzteren spiele ich in einer Band. Wir machen Unterhaltungsmusik, also Pop/Rock.

Was machen Sie beruflich, wenn Sie nicht gerade als Organist tätig sind?

RS: Ich unterrichte in der Erwachsenenbildung in den Bereichen Integration, Deutsch als Fremdsprache und Englisch.

Herzlichen Dank, dass Sie all unsere Fragen so ausführlich beantwortet haben!

Der Posaunenchor
beim Auftritt auf dem
Grevenbroicher Weih-
nachtsmarkt



Herbst und Weihnachten im Posaunenchor

Als eine der aktivsten Gruppen bietet der Posaunenchor nunmehr schon seit 70 Jahren Bläsermusik für Gemeinde und Stadt zu vielen Anlässen. Im Berichtszeitraum war dies zuerst der Reformationsgottesdienst, in welchem „Ein feste Burg ist unser Gott“ noch überzeugender erschallte als ohne Bläser. Und auch die Kantate „Lobe den Herren“ des berühmten Orgelprofessors Helmut Walcha wurde von ihnen begleitet – dankenswerterweise mit freundlicher Unterstützung von Bläser/innen aus dem Raum Düren.

Der nächste Schwerpunkt war die Erarbeitung und Präsentation der „Weihnachtstournee“ mit adventlichen und weihnachtlichen Stücken aus dem großen Repertoire der Bläser und mit einigen Neueinstudierungen („Pastorale“ und ein neues Jingle Bells sowie Neubearbeitungen von „Winter Wonderland“ und „Little Drummer Boy“). Die Gesamtheit aller Titel war beim Weihnachtsmitsingkonzert und auf dem Grevenbroicher Weihnachtsmarkt zu erleben, eine entsprechende Auswahl in der vollbesetzten Christvesper und beim Turmblasen, dessen schöne Tradition auch in diesem Jahr fortgesetzt werden konnte und wieder zahlreiche Gottesdienstbesucher/innen und weihnachtlich

gestimmte Spaziergänger/innen erfreute. Beim Weihnachtsmitsingkonzert, das zur Einstimmung der Adventszeit bereits am ersten Adventssonntag veranstaltet wurde, unterstützte auch die Kantorei durch das Mitsingen der Melodien und der Bläasersätze, in dieser Form eine Premiere bei dieser Veranstaltung. Das überraschend zahlreich erschienene Publikum (sogar die Programmhefte hatten nicht ausgereicht) war mit freudigem Eifer und großer Stimmgewalt dabei, und so freuen sich alle auf die nächsten Mitsing-Veranstaltungen, die nach den üblichen Open-Air-Gottesdiensten wieder im Rahmen der Sommertournee zu erleben sein werden.

Zurzeit werden fünf Schüler im Bläuserspiel ausgebildet! Sie haben viel Spaß im Gruppenunterricht mit den gemeindeeigenen Instrumenten und sind sogar zum Rheinischen Posaumentag gefahren, der alle 6 Jahre stattfindet und viel Aktion für Anfänger und Fortgeschrittene bietet. Der Posaunenchor hat weitere über 10 Instrumente zum Verleih zur Verfügung und lädt zum Ausprobieren gerne auch Mädchen ein (woanders bilden sie die Mehrzahl), diese Musik auszuprobieren. Und da es bekanntlich nie zu spät ist, unterrichten die Mitglieder unseres Posaunenchores auch Erwachsene. Nur Mut!

Konzerte in der Christuskirche, Stadtmitte

So. 06. April 2025 | 17:00 Uhr

J. S. BACH, JOHANNESPASSION

MUSIKER: **Alexander Tremmel, Tenor (Evangelist)**
Sebastian Neuwahl, Bass (Christusworte)
Toni Ulrich, Bass (Arien)
Mitglieder des Neusser Kammerorchesters
Jugendkantorei Grevenbroich
Ev. Kantorei Grevenbroich

LEITUNG: Karl-Georg Brumm

EINTRITT: 15,- € | Förderer 10,- € |
 nur Abendkasse | Schüler frei

So. 15. Juni 2025 | 17:00 Uhr

„DIE KÖNIGIN VON SABA“

Jugendmusical von Henrike Thies-Gebauer (2018) für Sprecher, Soli, Chor, Orff-Instrumente und Orchester

MUSIKER: **Kinder- und Jugendkantorei Grevenbroich mit Orchester**

LEITUNG: Karl-Georg Brumm

EINTRITT: frei, Spende erbeten

So. 29. Juni 2025 | 17:00 Uhr

RALF GRÖSSLER, GOSPELMESSE

für Solo, Chor, Band und Orchester

MUSIKER: **Jugendkantorei Grevenbroich**
Ev. Kantorei Grevenbroich

LEITUNG: Karl-Georg Brumm

EINTRITT: 15,- € | Förderer 10,- € |
 nur Abendkasse | Schüler frei

Mo. 21. April 2025 | 11:00 Uhr

KANTATENGOTTESDIENST AM OSTERMONTAG

Johann Friedrich Fasch, Osterkantate

MUSIKER: **Solisten der Ev. Kantorei und Jugendkantorei Grevenbroich mit Orchester**

LEITUNG: Karl-Georg Brumm

ALLE TEXTE UND FOTOS DER KIRCHENMUSIK
 VON KARL-GEORG BRUMM



Bestattungen Sieben

Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

**Erd-, Feuer-, Wald-, Seebestattung
Bestattungsvorsorge**

WIR - FÜR SIE - JEDERZEIT

Inhaber: Gregor Diekers

**(0 21 81)
33 03**

Am Elsbach 20 · 41515 Grevenbroich · www.bestattungen-sieben.de · info@bestattungen-sieben.de






Treffpunkte

CHRISTUSKIRCHE STADTMITTE

montags	Kinderkantorei	15:30 - 16:15	Mädchen ab 4. Lebensjahr/1. Schuljahr, Christuskirche
dienstags	Kinderkantorei	15:00 - 15:45	Anfänger ab 1. Schuljahr, GS Stadtmitte
mittwochs	Kinderkantorei	16:15 - 17:00	Jungen ab 4. Lebensjahr/1. Schuljahr Christuskirche
	Bläsergruppe	17:00 - 17:45	Anfänger ab 1. Schuljahr, Empore CK
donnerstags	Jugendkantorei	16:15 - 17:30	Stufe 1 ab 9 J., Empore CK
freitags	Jugendkantorei	18:00 - 19:30	Stufe 2 ab 14 Jahre, Empore CK

Studenten, Jugendorchester, Orffgruppe, Flötengruppe und Bläsergruppen nach Vereinbarung.

JOHANNESKIRCHE NEURATH

montags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	ab 11 J., Johanneskirche, S. Koch
donnerstags	Spatzengruppe	15:15 - 15:45	Kinder ab 4. Lebensjahr, Familienzentrum Kleine Strolche
freitags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:30	ab 11 J., Johanneskirche, S. Koch

Der kirchliche Unterricht findet für die Katechumenen wöchentlich dienstags statt. Die Konfirmanden treffen sich einmal im Monat samstags. Genauere Angaben erhalten die Gruppen von Pfarrerin Esther Weidner.

Musikalische Angebote finden unter Leitung von Kreiskantor Karl-Georg Brumm statt.

LUKASKIRCHE ORKEN

dienstags	Kinderkantorei	14:00 - 14:45	Anfänger ab 1. Schuljahr, GS Noithausen
freitags	Kindertreff	16:30 - 18:30	6 - 10 J., mit A. Petrosino
	Jugendtreff	18:30 - 21:00	11 - 16 J., mit A. Petrosino

MARKUSKIRCHE GUSTORF

dienstags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	ab 11 J., JuZe Gustorf, S. Koch
mittwochs	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	ab 11 J., JuZe Gustorf, S. Koch
donnerstags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	ab 11 J., JuZe Gustorf, S. Koch

Erläuterungen: CK = Christuskirche | Emp. CK = Empore der Christuskirche Stadtmittre | GS = Grundschule

Pfingsten



Zylinder, Handschuh, Blatt, Armbanduhr, Handy

Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit

Nachdem wir im letzten Jahr durchgestartet sind und endlich wieder die Besucherzahlen wie vor der Pandemie hatten, freuen wir uns auf 2025 mit allen schönen Momenten und Herausforderungen. Dazu zählen in jedem Jahr besonders die Ferienprojekte und die Sommerfreizeit, diesmal nach Rodershausen in der Südeifel.

Das Programm der Wildnisschule Eifel kommt stets gut an und weckt das Interesse an der Natur und handwerklichen Dingen. Die Kinder und Jugendlichen sind stolz, wenn sie z. B. eine Holzschale selbst ausbrennen, schleifen und mit dem Brennmalgerät verzieren können.

Da das viel Arbeit ist, kommen diese Holzschalen auch Jahre später noch zur Geltung und werden gehegt und gepflegt. Ferienprojekte sind beliebt, nicht jede Familie verreist in den Sommerferien, schon gar keine 6 Wochen. In den weiteren Ferienzeiten gibt es ebenso immer Lust und Zeit für unsere Ferienprojekte. Unsere Besucher/-innen sind in den Ferien entspannter, genießen die freien Tage – da kommt diese Auszeit gerade recht! Die Besonderheit unserer Arbeit ist, sehr verschiedene



Aus Datenschutzgründen gepixelt.

FOTO: STEPHAN BIEGEMEIER

Altersstufen unkompliziert zusammenbringen zu können. Dies funktioniert nirgendwo so gut, wie in der Kinder- und Jugendarbeit. Letztendlich profitieren alle davon: manches Kind erlebt ein gutes Vorbild, Jugendliche erinnern sich an ihre Kindheit, die jungen Erwachsenen entwickeln sich rasant weiter und werden selbstständig. Die Bindungen und Kontakte zueinander sind stabil und fest – trotzdem ziehen alle irgendwann in die Welt, das ist wichtig und gut so. Ein Beruf, bei dem man „loslassen“ können muss, jeden Tag aus neue.

SABINE KOCH



Ferienprojekte für Kinder und Jugendliche

Die **Anmeldungen** erfolgen jeweils unter der angegebenen **Telefonnummer** oder per Mail an sabine.koch@ekir.de, Sabine Koch, Sozialarbeiterin der ev. Kirchengemeinde Grevenbroich.

OSTERFERIEN



14. - 16. APRIL 2025

Osterferienprojekt im Jugendzentrum „JUZE“ in Gustorf

Markusplatz 13, 41517 GV

Telefon: 02181 490157

für 5 - 12 Kinder

14:00 - 18:00 Uhr

Im Anschluss Öffnungszeit für
Jugendliche bis 20:00 Uhr

Thema: **Wir feiern Ostern und unsere neue Küche!**

An diesen drei Tagen feiern wir
ganz besonders die Einweihung
unserer neuen Küche!

Dazu werden wir kochen und
backen, passend zu Ostern!

Zudem fragen wir uns:

Wie werden besondere Feste
in anderen Kulturen gefeiert?

Dazu gibt es viele kreative An-
teile und eine Schnitzeljagd.

Natürlich darf die Suche nach
dem Osternest nicht fehlen!

SOMMERFERIEN



14. - 18. JULI 2025

Ferienprojekt „JUZE“ Gustorf

Markusplatz 13, 41517 GV

Telefon: 02181 490157

für 5 - 12 jährige Kinder

14:00 - 18:00 Uhr

28. JULI - 01. AUG. 2025

Ferienprojekt Kinder- Treff Neurath

Martin-Luther Str. 1, 41517 GV

Telefon: 02181 81586

für 5 - 12 jährige Kinder

14:00 - 18:00 Uhr

04. - 08. AUGUST 2025

Ferienprojekt Kinder- und Jugendtreff Orken

Noithausener Str. 77, 41515 GV

Telefon: 02181 498409

für 6 - 12 jährige Kinder

14:00 - 18:00 Uhr

Bei allen Ferienprojekten wollen wir
die Zeit zuhause mit tollen Aktionen
verbringen, schließlich muss man nicht
immer mit Koffer verreisen! Dazu
gehören immer ein Ausflug, Spiele
und Wasseraktionen, leckere Snacks
zwischen durch und diverse Kreativ-
angebote!

11. - 15. AUGUST 2025

Freizeit „Wildnis- Camp“ in der Eifel

Rodershausen, Nähe Neuerburg/

Prüm | Erlebnispädagogische

Freizeit für Kinder und Jugend-

liche | „Leben und Lernen von

und mit der Natur“

ab 10 Jahren

Leistungen: Unterkunft, Ver-
pflegung, Anleitung durch
Referenten der Wildnisschule
„eifelscout“ sowie das Team
der Kirchengemeinde, Material,
Reisekosten

Kosten: 150,00 Euro

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
MÄRZ				
Sa. 01.03.	11:00	Christuskirche	Team KiGo	Kindergottesdienst
So. 02.03. Estomihi	11:00	Christuskirche	Weidner	
Fr. 07.03.	08:00	Johanneskirche siehe Hinweise auf Seite 08	Weidner	ökumen. Frühschicht Weltgebetstag der Frauen 
So. 09.03. Invocavit	09:30 11:00	Johanneskirche Christuskirche	Rosener Rosener	Posaunenchor  
Fr. 14.03.	08:00	Johanneskirche	Weidner	ökumen. Frühschicht 
So. 16.03. Reminiszere	09:30 11:00	Lukaskirche Christuskirche	Weidner Weidner	Kantorei 
Fr. 21.03.	08:00 19:00	Johanneskirche Christuskirche	Weidner Team Taizé	ökumen. Frühschicht  „Wo zwei oder drei...!“
So. 23.03. Okuli	11:00	Christuskirche	Weidner	
Fr. 28.03.	08:00	Johanneskirche	Weidner	ökumen. Frühschicht 
So. 30.03. Lätare	11:00	Christuskirche	Rosener	Kinderchor
APRIL				
Fr. 04.04.	08:00	Johanneskirche	Weidner	ökumen. Frühschicht 
Sa. 05.04.	11:00	Christuskirche	Team KiGo	Kindergottesdienst
So. 06.04. Judika	11:00	Christuskirche	Rosener	
Fr. 11.04.	08:00 19:00	Johanneskirche Christuskirche	Weidner Team Taizé	ökumen. Frühschicht  „Wo zwei oder drei ...!“
So. 13.04. Palmsonntag	11:00	Markuskirche	Rosener	
Do. 17.04. Gründonnerstag	19:00	Johanneskirche	Weidner	
Fr. 18.04. Karfreitag	11:00	Christuskirche	Rosener	
So. 20.04. Ostersonntag	06:00 11:00	Lukaskirche Christuskirche	Rosener Weidner	Posaunenchor  
Mo. 21.04. Ostermontag	11:00	Christuskirche	Benninghoff	Soli und Instrumente
So. 27.04. Quasimodogeniti	11:00	Christuskirche	Benninghoff	
MAI				
Sa. 03.05.	11:00	Christuskirche	Team KiGo	Kindergottesdienst
So. 04.05. Misericordias Domini	11:00	Christuskirche	N.N.	
So. 11.05. Jubilate	09:30 11:00	Johanneskirche Christuskirche	Rosener Rosener	

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
Fr. 16.05.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	„Wo zwei oder drei ...!“
So. 18.05. Kantate	11:00	Christuskirche	Weidner	Konfirmation
So. 25.05. Rogate	11:00	Christuskirche	Rosener	
Do. 29.05. Christi Himmelfahrt	11:00	Apfelwiese	Benninghoff/ Rosener/ Weidner	Posaunenchor
JUNI				
So. 01.06. Exaudi	11:00	Christuskirche	Benninghoff	
Sa. 07.06.	11:00	Christuskirche	Team KiGo	Kindergottesdienst
So. 08.06. Pfingstsonntag	09:30 11:00	Johanneskirche Christuskirche	Weidner Weidner	Kantorei  
Mo. 09.06. Pfingstmontag	11:00	St. Peter & Paul	Weidner	Kammermusik
So. 15.06. Trinitatis	09:30 11:00	Lukaskirche Christuskirche	Weidner Weidner	
Fr. 20.06.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	„Wo zwei oder drei ...!“
So. 22.06. 1. So. n. Trinitatis	11:00	Christuskirche	Benninghoff/ Rosener	Jubelkonfirmation 
So. 29.06. 2. So. n. Trinitatis	09:30 11:00	Straberger See Christuskirche	Benninghoff Weidner	Taufgottesdienst

Das Abendmahl wird i. d. R. in jeder Kirche einmal im Monat gefeiert:

1. Sonntag Christuskirche, 2. Sonntag Johanneskirche, 3. Sonntag Lukaskirche

Im Albert-Schweitzer-Haus finden alle zwei Wochen donnerstags um 11:00 Uhr Gottesdienste statt.

Seelsorge

Alle Pfarrerinnen sind selbstverständlich für die seelsorgliche Begleitung ansprechbar.

Wenn Sie ein Abendmahl für sich oder einen Angehörigen wünschen, rufen Sie bitte an.

0175 1155842 (PfarrerIn Weidner)
0171 5398427 (PfarrerIn Rosener)
0176 62845906 (PfarrerIn Benninghoff)

Taxiservice

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten!
 Nutzen Sie bitte den Fahrdienst Taxi Pesch,
 Tel.: 02181 5555. Die Kosten werden von der
 Gemeinde übernommen. Denn eingeladen ist

immer die ganze Gemeinde, also auch dieje-
 nigen, die im Süden oder im Norden unserer
 Gemeinde leben und ggfs. einen etwas weite-
 ren Weg haben. Kommen Sie trotzdem!

Starthelfer – Eröffnung des Info-Points



Mit einem großen Empfang haben wir im November den Info-Point der Starthelfer im kleinen Gemeinderaum der Christuskirche eröffnet. Neben den „Starthelfern“ konnten wir zahlreiche Gäste von der Stadtverwaltung, der Politik, der evangelischen Kirchengemeinde, Behörden und Wohlfahrtsverbänden begrüßen, mit denen wir in der Flüchtlingsarbeit zusammenarbeiten.

Uns hat sehr gefreut, dass so viele unser Anliegen teilen, geflüchteten Menschen bei ihrem Start in Grevenbroich zu helfen. Dies soll miteinander und nicht gegeneinander geschehen. In diesem Sinne will das neue Angebot keine Konkurrenz zu anderen Initiativen und Angeboten sein, sondern eine Ergänzung.



Es setzt auf vernetztes Arbeiten und schafft Räume der Begegnung, wie auch Bürgermeister Klaus Krützen und Pfarrer Christoph Borries betonten.

Der Info-Point bietet geflüchteten Menschen in Grevenbroich an der Christuskirche eine Anlaufstelle, um kostenlos und unproblematisch Unterstützung bei unterschiedlichsten Problemen zu erhalten. Solche Herausforderungen ergeben sich oft, wenn man sich im deutschen Alltag zurechtfinden muss. Da gibt es Fragen zu Rechnungen und Vertragsabschlüssen aller Art, Behördengängen, Sprachkursen oder zur Arbeitssuche, um nur einige Beispiele zu nennen. Geöffnet hat der Info-Point an der Christuskirche jeden **Donnerstag von 16:30 bis 18:30 Uhr**. Ein Team von Ehrenamtlern engagiert sich im Info-Point und ist jeweils vor Ort. Das Angebot richtet sich an Menschen aller Nationalitäten

Infos unter:

www.starthelfer-grevenbroich.de

Kontakt:

hallo@starthelfer-grevenbroich.de

und Konfessionen. Die Starthelfer sind sehr froh, dass die evangelische Kirchengemeinde einen passenden Raum zur Verfügung stellt und so die Flüchtlingsarbeit unterstützt. Bei den „Starthelfern“ engagieren sich Ehrenamtler, die gemeinsam geflüchtete Menschen unterstützen, ihren Weg in unsere Gesellschaft, in unser Land und in unsere Stadt zu finden. Dabei arbeiten wir mit der Stadtverwaltung zusammen, die das Starthelferprojekt unterstützt und koordiniert. Jeder und jede ist eingeladen, sich mit seinen Ideen einzubringen. So sind im letzten Jahr neben dem Info-Point unter anderem die Fahrradwerkstatt, Angebote zur Sprachförderung, Ferienaktionen und Freizeitangebote für geflüchtete Kinder sowie das Weihnachtsbaumprojekt entstanden.

FÜR DIE STARTHELPER: KIM HERRMANN



FOTOS: THOMAS WIEDENHÖFER



STARTHELFER
GREVENBROICH

Ukrainische Gemeinde in der Lukaskirche

Vielleicht haben einige von Ihnen es schon bemerkt: auch wenn wir nur einmal im Monat Gottesdienste am Sonntagmorgen in der Lukaskirche feiern, ist dort an den anderen Sonntagen des Monats auch Leben.

„Unsere Gebäude“ stehen in unserer Verwaltung als Leitungsorgan der Gemeinde, aber sie sind mit finanziellen Mitteln, Zeit und Liebe von Menschen, die vor uns waren, gebaut worden. Ihre Erhaltung wird mit Kirchensteuermitteln vieler Menschen unterstützt und ihr Zweck ist es, Gottesdienst Raum zu geben und Menschen eine geistliche Heimat zu bieten.

Ukrainische Christinnen und Christen fragten letztes Jahr an, ob wir ihnen Räumlichkeiten zur Verfügung stellen könnten. Sie hatten den Wunsch, Gottesdienste in ihrer Muttersprache feiern und so auch Geflüchteten ein geistliches Zuhause in der neuen Heimat bieten zu können. Dieser Bitte ist unser Presbyterium gerne nachgekommen. Die Verbindungen sind durch die Flüchtlingshilfe und die Starthelfer lange gewachsen. So freuen wir uns, dass wir damit auf diesem Weg die Lukaskirche mit Leben erfüllen und wünschen den ukrainischen Christen Gottes Segen für ihre Arbeit!

ALEXANDRA ROSENER UND KIM HERRMANN

Himmelfahrt

„Dem Himmel so nah“ fühlt man sich auf der Apfelwiese des ehemaligen Gartenschaugeländes in Grevenbroich. Dort findet Christi Himmelfahrt, am 29. Mai um 11:00 Uhr, schon zum dritten Mal der große Open- Air Gottesdienst der Region Süd statt.

Musikalisch gestaltet wird dieser besondere Gottesdienst vom Posaunenchor Grevenbroich unter Leitung des Kreiskantors Karl-Georg Brumm. Inhaltlich setzen die Pfarrerinnen und der Pfarrer der ev. Kirchengemeinden Grevenboich, Jüchen und Kirchherten die Schwerpunkte. Sitzgelegenheiten werden traditionell von den GottesdienstbesucherInnen mitgebracht, einige Klappstühle

sind allerdings vorhanden. Anschließend laden wir zum Verweilen bei Keksen und einem kalten Getränk ein.

Die evangelischen Kirchengemeinden der Region Süd (Grevenbroich, Jüchen, Kirchherten, Rommerskirchen und Wevelinghoven) werden in Zukunft verbindlich mehr zusammenarbeiten müssen. Da ist es gut, wenn die Christinnen und Christen der Gemeinden sich kennen lernen.

Bei Regen findet der Gottesdienst in der Christuskirche statt – aber das hatten wir bisher, Gott sein Dank, noch nicht.

Merken Sie sich diesen Gottesdienst schon einmal vor – es lohnt sich!

ANNE BENNINGHOFF

Tauffest

Suchen Sie eine besondere Taufgelegenheit für sich oder Ihr Kind? Dann ist das große Tauffest der Gemeinden Norf-Nievenheim, Grevenboich, Jüchen, Kirchherten, Rommerskirchen und Wevelinghoven etwas für Sie.

Am 29. Juni treffen sich die Christinnen und Christen aller Gemeinden um 09:30 Uhr am Straberger See (Am Straberger See 14, 41542 Dormagen). Dort feiern wir einen bunten und fröhlichen Taufgottesdienst unter freiem Himmel.

Dabei gibt es unterschiedliche Taufmöglichkeiten. Wie in der urchristlichen Kirche

praktiziert, kann man bei der Taufe ganz im See untertauchen. Die Pfarrperson folgt dann im Talar ins Wasser.

Wer es lieber etwas weniger „back to the roots“ möchte, kann auch Wasser mit einer Taufkanne aus dem See schöpfen und am Strand getauft werden. Das ist besonders für Säuglinge und kleine Kinder empfehlenswert. Auf jeden Fall wird der besondere Charakter der Taufe sehr anschaulich. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

ANNE BENNINGHOFF

Musikalische Lesung:

„Sterben darfst du aber nicht“

Am Freitag, den 13. September, war Birgit Fuß, eine der bekanntesten Musikjournalistinnen Deutschlands, in der Christuskirche zu einer Lesung zu Gast.

Sie las aus ihrem Buch „Sterben darfst du aber nicht“. Vor und nach der Lesung hatten die knapp 20 Zuhörerinnen und Zuhörer die Gelegenheit, untereinander und mit der Autorin ins Gespräch zu kommen. Der angekündigte musikalische Gast, Tom Liwa, war leider erkrankt, hatte seine Liedbeiträge aber eingespielt und war dann als Ton aus einer Box doch auch dabei.



FOTO: CHRISTOPH BORRIES

Christoph Borries und Birgit Fuß

Der Abend war ein Gang durch das Buch, welches das Glück beschreibt, den richtigen Menschen zu finden, ihn dann wieder durch den Tod zu verlieren und ihn dann in neuer Form wiederzufinden. An diesem Abend ließ uns Birgit Fuß an ihren Erfahrungen teilhaben, hinterfragte bekannte Durchhalteklischees und hob hervor, welche Rolle die Begegnung mit den richtigen Menschen zur richtigen Zeit spielte.

In dem Buch geht es neben dem Traurigen um die Liebe und ihre wahre Bedeutung – um Dankbarkeit und Verbundenheit. Am Ende steht die Erkenntnis, dass der Tod gegen die Liebe keine Chance hat.

CHRISTOPH BORRIES



Buch: Birgit Fuß – „Sterben darfst du aber nicht“, Mikrotext

Leonard Cohen

Musikalische Lesung mit Uwe Birnstein

Am 21. September hätte Leonard Cohen seinen 90. Geburtstag gefeiert. Am 22. September hat Uwe Birnstein in seiner musikalischen Lesung das Leben von Leonard Cohen nacherzählt. Seine Geschichten verdeutlichte er immer mit den passenden Musikstücken. Dieses Jahr wurde er vom Pianisten Nino Stübinger begleitet.

Leonard Cohen stellte sich den großen Fragen des Lebens und verstrickte sich dabei in Drogen und in Liebesaffären. Auswege bot ihm immer die Religion. Leonard Cohen stammt aus einer jüdischen Familie, die eng mit der größten Synagoge in Montreal verbunden war. Diesen Kontakt hielt Cohen sein ganzes Leben lang. Zwischendurch lebte er lange in einem Zen Kloster und setzte sich auf seine Art mit Jesus auseinander. Hier ein Zitat von ihm: „Ich mag Jesus Christus sehr. Er ist vielleicht der prächtigste Kerl, der je auf Erden herumgelaufen ist. Einer, der gesagt hat: „Selig sind die Armen, selig sind die Sanftmütigen“, muss eine Persönlichkeit von einzigartiger Güte, Einsicht und Verrücktheit gewesen sein ... Ein Mann, der erklärt, er habe seinen Platz bei den Dieben, den Prostituierten, den Heimatlosen. Seine Position ist mit dem Verstand nicht zu fassen. Es ist eine unmenschliche Großmut. Eine Großmut, die die Weltordnung über den Haufen werfen würde, wenn sie Schule machen würde, denn nichts könnte diesem Mitgefühl standhalten. Ich versuche nicht, die jüdische Sicht von Jesus Christus zu verändern. Aber die Persönlichkeit dieses Mannes hat mich berührt – auch wenn ich weiß, was im Laufe der Geschichte durch das institutionalisierte Christentum alles angerichtet worden ist.“



FOTO: BRIGITTE BORRIES

Eine seiner bekanntesten Freundinnen ist Marianne aus dem Lied „So long Marianne“. Natürlich hat auch Uwe Birnstein von ihr erzählt. Als Leonard Cohen sich mit seinen letzten Aufnahmen beschäftigte, erfuhr er, dass Marianne in Norwegen im Sterben lag. Uwe Birnstein las aus einem Brief vor, den Leonard Cohen an Marianne geschrieben hatte – für mich war das der berührendste Moment des Konzertes: „Liebste Marianne, ich bin nur ein kleines Stückchen hinter dir, nah genug, um deine Hand zu nehmen. Mein alter Körper hat aufgegeben, ganz so wie es deiner getan hat und es kann nur noch Tage dauern, bis der Räumungsbescheid abgeschickt wird. Ich habe deine Liebe und deine Schönheit nie vergessen. Aber das weißt du. Ich muss nicht mehr sagen. Gute Reise, alte Freundin. Wir sehen uns am Ende der Straße. In Liebe und Dankbarkeit, Leonard.“ Kurze Zeit später starb dann auch Leonard Cohen. Wir in Grevenbroich hörten den letzten Song und konnten uns noch untereinander und mit den Künstlern austauschen.

CHRISTOPH BORRIES



FOTO: BARBARA GIGOWSKI

„Shake It Off“ im Advent

Am 17. Dezember hat in der Sankt Josef Kirche in der Südstadt die „Shake It Off-Adventsandacht“ stattgefunden.

Inspiziert durch das Lied von Taylor Swift ging es darum, vor Weihnachten das abzuschütteln, was runterzieht und die Weihnachtsfreude verhindert. Begleitet wurde die Andacht von der Internationalen Band der Starthelfer-Initiative. Es war der erste öffentliche Auftritt dieser Band und sie hat die Feiernden überzeugt. Um einen Eindruck zu vermitteln, wie kraftvoll die Verbindung von Pop-Songs und christlicher Botschaft sein kann, drucken wir hier zwei Bitten des Fürbittengebets ab. Der Gebetsruf „Shake It Off, Shake It Off“ wurde von allen laut mitgerufen.

Guter Gott, du siehst, wie schwer manche Dinge auf unseren Herzen liegen – alte Verletzungen, Enttäuschungen, und unsere eigene Unvollkommenheit. Hilf uns, das loszulassen, was uns lähmt, damit wir voller Vertrauen in die Zukunft blicken können. Lass uns die Leichtigkeit spüren, die du uns schenken möchtest. Wir bitten dich: Lass uns deine befreiende Gnade erfahren. Mach uns frei! Gott, wir bitten dich um den Mut, das Leben so zu tanzen, wie du es uns geschenkt hast. Schenke uns Freude und Kreativität, die Schatten abzuschütteln und mit Leichtigkeit vorwärtszugehen – voller Vertrauen darauf, dass du mit uns gehst. Wir bitten dich: Lass uns mit Freude und Mut in die Welt hinausgehen. Mach uns frei!

CHRISTOPH BORRIES



Die Internationale Band der Starthelfer-Initiative

FOTO: BARBARA GIGOWSKI

Rückblick auf die Veranstaltungsreihe „Apokalypse und Hoffnung“

Mit der Reihe „Apokalypse und Hoffnung“ schuf der Frauenkreis „Lebensquelle“ unserer Kirchengemeinde einen Raum für Begegnung, Austausch und Nachdenken über die Herausforderungen unserer Zeit. Mit bisher drei Veranstaltungen luden Frauen dazu ein, sich mit dem Verhältnis von Angst und Hoffnung auseinanderzusetzen und dabei den christlichen Glauben als Quelle der Zuversicht zu entdecken.



Aus Datenschutzgründen gepixelt.

FOTO: ANNETTE KLERKS

Verschwörungsideologien und ihr Einfluss

Den Auftakt machte am 11. Oktober ein Abend mit Landespfarrer Andrew Schäfer, Experte für Weltanschauungsfragen der Rheinischen Landeskirche. Unter dem Titel „Nichts ist, wie es scheint“ beleuchtete er die Wurzeln und aktuellen Formen von Verschwörungsnarrativen wie QAnon, den Querdenken oder Reichsbürgern. Schäfer zeigte auf, wie solche Ideologien nicht nur das demokratische Gemeinwesen, sondern auch persönliche Beziehungen belasten können. Besonders wertvoll war sein Rat, wie Gespräche mit Betroffenen geführt werden

können: Zunächst Gemeinsamkeiten suchen und Geduld bewahren, da Anhänger oft resistent gegenüber Argumenten sind. Der Abend regte zu intensiven Diskussionen und Nachdenken über den eigenen Umgang mit solchen Herausforderungen an.



Aus Datenschutzgründen gepixelt.

FOTO: KIM HERRMANN

Gedenken an das Novemberpogrom 1938 in Grevenbroich

Am 9. November folgte eine Exkursion zu den Schauplätzen jüdischen Lebens und Leidens in Grevenbroich. Am Synagogenplatz begann der Rundgang mit einem Rückblick auf die jüdische Gemeinde und die Ereignisse der Reichspogromnacht. Die Teilnehmerinnen besuchten dann Stolpersteine, die an die Schicksale jüdischer Familien erinnern, und erfuhren bewegende Geschichten wie



FOTO: KIM HERRMANN

die von Moritz Hertz. Der letzte Vorsteher der jüdischen Gemeinde, dessen Stolperstein nahe der Abfahrt zur Christuskirche liegt, war durch die Zerstörung der Synagoge so erschüttert, dass er wenige Tage später verstarb – er gilt als ein unmittelbares Todesopfer des Novemberpogroms in unserer Stadt. Der Rundgang mündete in einem gemeinsamen Frühstück in der Christuskirche, wobei die Verantwortung für ein friedliches Miteinander im Mittelpunkt stand.

lichen Fundamente des Kölner Doms im Januar und ein Erfahrungsbericht zur Seelsorge bei der Bundeswehr im Februar.

Die Reihe „Apokalypse und Hoffnung“ bot die Gelegenheit, sich mit schwierigen Themen auseinanderzusetzen und gleichzeitig die Kraft des Glaubens und der Gemeinschaft zu erleben. Sie machte Mut, auch in herausfordernden Zeiten auf Hoffnung und Zusammenhalt zu setzen.

ANNETTE KLERKS



FOTO: KIM HERRMANN

Besinnung im Advent: Schatten und Licht

Den Abschluss bildete am 13. Dezember eine meditative Feier unter dem Titel „Schatten und Licht im Advent“ in der Lukaskirche. Musik, Lesungen und besinnliche Texte luden dazu ein, die Dualität von Dunkelheit und Licht im Advent für sich zu reflektieren. Nach der Andacht gab es ein gemeinsames Abendessen, das den Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen ließ.

Im neuen Jahr folgen dann noch zwei weitere Veranstaltungen: ein Besuch der frühchrist-



Bestattungshaus Willmen

Tag und Nacht erreichbar · Alle Arten von Bestattungen
 Am Hammerwerk 14 A · 41515 Grevenbroich · Tel.: 02181-818181
 info@bestattungshaus-willmen.de · www.bestattungshaus-willmen.de

Erntedank-Gottesdienst am 6. Oktober 2024



FOTO: ALEXANDRA ROSENER

Ein Familiengottesdienst der besonderen Art!

Wir haben uns als Team im Vorfeld überlegt, wie wir verschiedene Altersstufen zu Erntedank in einem Gottesdienst ansprechen und beteiligen können, dass jede Person etwas mit nach Hause nehmen kann – mal im Herzen, mal als Bild oder Text.

Hier eignen sich „Mitmach“-Gottesdienste sehr gut! Natürlich darf die Struktur eines Gottesdienstes nicht fehlen, aber sie sollte offen sein. Aus dieser Vorüberlegung entstand folgendes Sündenbekenntnis:

Jede Person konnte ihre Sorgen und Belastungen auf Zettel schreiben, die dann in einem Blumentopf mit Erde begraben wurden. Dieser Blumentopf wurde dann weiter mit Erde gefüllt und oben kamen Bärlauchsamen. Es wächst nun etwas Neues. Der Blumentopf steht und wächst seitdem hinter dem Gemeindegang.

Als Predigtteil ging es darum, sich mit dem Wort „Erntedank“ zu beschäftigen: Wofür kann und bin ich dankbar? Dies wurde als Kreuzworträtsel oder als Bild umgesetzt.

Dies sind nur einige Beispiele eines lebendigen Gottesdienstes mit verschiedenen Lektoren, Akteuren und nicht zu vergessen, einer Gemeinde, die den Gottesdienst kreativ mitgestaltet hat. Im Anschluss klang der Vormittag mit heißer Gemüsesuppe, Brötchen, Kaffee, Tee und Gebäck im Gemeindegang gemütlich aus.

Für das kommende Jahr wünschen wir uns zu Erntedank noch mehr Familien mit kleinen und großen Kindern, die tatkräftig den Gottesdienst mitgestalten und ihren Ideen freien Lauf lassen. Dazu jetzt schon herzliche Einladung!

ALEXANDRA ROSENER UND SABINE KOCH

Ökumenisches Forum Erftbrücke

„Buße tun – wofür? – dafür!“

Das erste Treffen zur Vorbereitung des Gottesdienstes am Buß- und Betttag 2024 verging mit lebhaften Diskussionen: a) zur Formulierung des Themas und b) der Frage, was Buße denn heute noch bedeutet und ob das Thema nicht völlig veraltet sei. Schließlich entschieden wir uns, diese Frage in einem Gespräch mit dem Schöpfer selbst zu klären...

Nun entstanden in Hausarbeit zwei Dialoge mit dem Herrgott, die während des Gottesdienstes vorgetragen wurden. Der „Stellvertreter des Herrn“ wurde dazu auf der Empore platziert und antwortete beide Male liebevoll, doch eindringlich. Nach einigem Ringen und Widerreden erkannten die Fragenden schließlich, dass Buße zwar sehr anstrengend sein kann und den Willen zur Wiedergutmachung voraussetzt, sie aber zur

Selbsterkenntnis führt und uns öffnet für die Bedürfnisse des Anderen und für Gott. Nur so kann ein friedliches Miteinander bestehen. Pfarrerin Rosener führte uns durch die Liturgie und Pfarrer Breu brachte in seiner einfühlsamen Predigt alles noch einmal auf den Punkt. Und natürlich wurden die Texte wieder eingerahmt durch das großartige Trio mit Orgel und Querflöten unter der Leitung von Kantor Brumm.

Von der geringen Besucherzahl waren wir anfangs etwas enttäuscht, aber nach dem Gottesdienst versammelten sich fast alle im Gemeindesaal und genossen die Gespräche, leckeren Snacks und Getränke. Die Aktiven freuten sich über die positive Resonanz der Besucherinnen und Besucher.

HELGA MÜLLER

Forum Erftbrücke

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

FOTO: HUBERT WISSDORF

Das Team des **Ökumenischen Forum Erftbrücke** freute sich über ein weiteres gelungenes Brückentreffen der katholischen und evangelischen Christen mit guten Gesprächen bei Weckmann und Glühwein. (Pfr. Breu und Pfrin. Weidner mit den getauschten Kerzen)

Das war an Weihnachten



FOTO: KLAUDIA RIECHERT

Weihnachten ist eines der beiden großen Feste im Kirchenjahr und wird entsprechend ausgiebig gefeiert. Zur Vorbereitung fand am 6., 13. und 20. Dezember jeweils um 8:00 Uhr eine ökumenische Frühschicht in der katholischen Kirchengemeinde St. Lambertus in Grevenbroich- Neurath statt.

Da in der Kirche die Heizung kaputt und der Raum kalt war, trafen wir uns im Gemeindesaal zum Singen, Beten und Hören auf Gottes Wort.

Begleitet wurden wir auf dem Keyboard von Kreiskantor Karl-Georg Brumm und anschließend gab es ein leckeres Frühstück. Herzlichen Dank sagen wir an dieser Stelle der gastgebenden Gemeinde. Im nächsten Jahr werden die Frühschichten dann turnusmäßig in der Johanneskirche in Neurath stattfinden.

Die Weihnachtsgottesdienste fanden dann ihren Auftakt am Heiligabend um 15:00 Uhr in der Christuskirche und der Markuskirche. In der Christuskirche feierten wir unter dem

Thema „Mache dich auf und werde Licht“ unseren Familiengottesdienst mit Krippenspiel. Wir erlebten mit, wie die Engel den Hirtinnen auf dem Feld die frohe Botschaft von der Geburt des Christus brachten, wie die Hirtinnen an der Krippe dem Licht der Welt begegneten und es dann an die Menschen auf ihrem Weg weitergaben – dem Mädchen, das endlich ernstgenommen wurde, der Bettlerin, mit der die Hirtinnen ihr Essen teilten. Und am Ende des Gottesdienstes konnten alle ein Licht mit nach Hause nehmen und auch eines weitergeben an Menschen, die gerade Helligkeit brauchten.

Durch Erkrankungen im Vorfeld und an Heiligabend selbst verlief der Gottesdienst in Gustorf nicht so, wie von uns gewünscht, und Pfarrer Spitzer, der uns hier in dankenswerter Weise ausgeholfen hatte, feierte mit leider nur wenigen Personen. Die Christvesper in der Lukaskirche wurde ebenfalls von Pfarrer Thomas Spitzer gehalten. Das war ein großer Segen! An dieser Stelle ein großer, herzlicher Dank dafür!

Bei der Christvesper in Neurath hörten wir die Weihnachtsgeschichte, wie Lukas sie erzählt: ohne Stall und Gasthaus, dafür mit überfülltem Gästezimmer und großer Familie. Im Zentrum stand der Gedanke, dass Gott Familie mit allen Konsequenzen kennt – mit wuseligen Kindern, Streitigkeiten, Patch-Work, Alt und Jung, Liebe, Solidarität und Gastfreundschaft.

Im sehr gut besuchten Gottesdienst um 17:00 Uhr in der Christuskirche spielte ein Wort von Hanns Dieter Hüsch eine Rolle: „Wir danken Gott dem Allmächtigen, dass er uns erneut seinen Sohn Jesus Christus gesandt, den Erlöser von einer Weltgeschichte in menschenverachtenden Gesellschaften, um zurückzufinden, zur Dennoch-Liebe und zur Trotz-Geduld.“ Gerade angesichts der Ereignisse in Magdeburg kurz vor Heiligabend war es wichtig, sich auf die Kraft zu besinnen, die versöhnt und nicht spaltet. In diesem Zusammenhang spielte eine Stelle aus der „I have a dream“ Rede von Martin Luther King eine Rolle, in der es heißt: „Mit diesem Glauben werde ich fähig sein, aus dem Berg der Verzweiflung einen Stein der Hoffnung zu hauen.“

Viele Menschen blieben noch vor der Kirche stehen und hörten den Posaunen zu, die vom Kirchturm Weihnachtslieder spielten.

Wer den Heiligabend besinnlich und musikalisch ausklingen lassen wollte, traf sich um 23:00 Uhr in der Christuskirche. Mittelpunkt der Predigt war das Weihnachtslied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ in Verbindung mit dem Bibeltext Jesaja 9,1-6. Musikalisch wurden weihnachtliche Klänge mit Flöten und Orgel und die bekannten Weihnachtslieder geboten. Am Ausgang konnte sich jeder noch



FOTO: ESTHER WEIDNER

ein „Licht von Bethlehem“ anzünden und mit nach Hause nehmen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch im Albert-Schweitzer-Haus am 25.12. um 11:00 Uhr ein Weihnachtsgottesdienst gefeiert, dieses Jahr mit Pfarrerin Anne Benninghoff. Und es wurde sehr deutlich, wie wichtig dieser Gottesdienst ist.

Dort feierten die BewohnerInnen des Seniorenheimes, oft zusammen mit ihren Angehörigen, Weihnachten. Den musikalischen Rahmen setzte sehr gefühlvoll die Organistin Frau Capelle. Weihnachtslieder wurden textsicher und freudig mitgesungen. Die Teilnehmenden freuten sich sehr über den Liedkalender, den sie als kleines Geschenk der Gemeinde überreicht bekamen.

Wenn Menschen nicht mehr zur Kirche kommen können, ist es wichtig, dass Kirche zu ihnen kommt, wann immer es geht. So geht Partizipation und christliche Gemeinschaft, wie sie uns Jesus vorgelebt hat.

ANNE BENNINGHOFF, CHRISTOPH BORRIES,
ESTHER WEIDNER



Einladung zur Mitarbeit im Presbyterium

Liebe Gemeindemitglieder, unsere Zeit ist geprägt von Herausforderungen. Sei es die Pandemie, gesellschaftliche Umbrüche oder persönliche Krisen – viele von uns fühlen sich angesichts der Pausenlosigkeit der Krisen müde und erschöpft. Doch gerade in solchen Zeiten ist es entscheidend, nicht alleine zu bleiben, sondern sich einzubringen, zu gestalten und gemeinsam nach Wegen zu suchen,

wie wir als Gemeinde Licht und Hoffnung in die Welt tragen können.

Als Presbyterin oder Presbyter haben Sie die Möglichkeit, diese Wege mitzugestalten. Es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – nicht nur für organisatorische Aufgaben, sondern vor allem für das Leben unserer Gemeinde. In Zeiten der Unsicherheit können Sie mit Ihrer Stimme und Ihrem Engagement

dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ein Ort der Geborgenheit bleibt, an dem wir einander stärken und ermutigen.

Es mag einschüchternd wirken, in unruhigen Zeiten eine Leitungsaufgabe zu übernehmen. Doch gerade dann wächst auch die Kraft, die aus Gemeinschaft, Glauben und Gebet entsteht. Presbyter:innen sind nicht allein – sie arbeiten zusammen im Vertrauen darauf, dass wir gemeinsam etwas zur Klarheit in der Gesellschaft beitragen können.

Die Arbeit im Presbyterium bietet zudem eine Chance, sich tiefer mit dem Glauben auseinanderzusetzen und die eigenen Gaben einzubringen. Ob es um die Planung von Gottesdiensten, die Unterstützung von sozialen Projekten oder die Bewältigung von alltäglichen Herausforderungen in der Gemeinde geht: Als Presbyter:in können Sie den Unterschied machen

– für andere und auch für sich selbst.

In der nächsten Zeit werden wir über die Gebäude, die Struktur der Gemeinde (Fusion?) aber auch über die neuen Herausforderungen für die kirchliche und offene Jugendarbeit sprechen.

Mir wäre es wichtig, dass wir diese Entscheidungen mit einem möglichst voll besetzten Presbyterium fällen können.

Schwierige Zeiten fordern uns heraus. Doch sie sind auch eine Gelegenheit, unseren Glauben aktiv zu leben und Zeugnis von der Hoffnung zu geben, die wir in Jesus Christus haben. Wenn Sie darüber nachdenken, sich im Presbyterium zu engagieren, lassen Sie sich ermutigen: Ihre Stimme, Ihre Ideen und Ihr Glaube sind ein Segen für unsere Gemeinde.

CHRISTOPH BORRIES

BETTINA GRAEFENSTEDT, TIERÄRZTIN

MOBIL ERREICHBAR UNTER 0171 350 28 49
HAUSBESUCHE NACH VEREINBARUNG MO. – FR. 8.00-13.00 UHR

*Ersparen Sie sich und Ihrem Tier
Weg und Wartezimmer.*

*Egal ob Impfung, Krallenschneiden
oder krankes Tier:*

*ich komme mit meiner Praxis
zu Ihnen nach Hause.*

Mobile-Kleintierpraxis.de

info@mobile-kleintierpraxis.de



SARA KLATT:

„Das Land, das ich dir zeigen will“

Penguin Verlag | 2024

400 Seiten, 24,00 € (E-Book 15,99 €)

ISBN: 978-3-328603313

Wer aus einer anderen Perspektive auf Israel schauen möchte, dem empfehle ich dieses Buch. In diesem Roman erzählt Klatt die Geschichte einer jungen Protagonistin, die auf einer Reise durch Israel, nicht nur die Kultur und Landschaft, sondern vor allem die Menschen vor Ort entdeckt. Der Fokus liegt auf den Verbindungen, die trotz Sprachbarrieren, kultureller Unterschiede und anfänglicher Fremdheit entstehen. Die Autorin schildert Zusammentreffen, die von Offenheit, Neugierde und gegenseitigem Lernen geprägt sind. Das Buch ist in diesen Zeiten eine Hilfe, wieder an die Kraft menschlicher Verbindung zu glauben. Die Figuren entdecken in Begegnungen, die durch spontane Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft entstehen, dass Menschlichkeit unabhängig von äußeren Unterschieden universell ist.

Das Buch ist in einem leicht zugänglichen Stil geschrieben, die emotionalen Momente im Buch sind sprachlich so eingefangen, dass sie direkt ins Herz treffen.

Für Leser*innen, die eine optimistische, gefühlvolle Darstellung von Menschlichkeit suchen, ist Das Land, das ich dir zeigen will eine ideale Wahl.

Das Nachwort reflektiert darüber, dass das beschriebene Land nach dem 7. Oktober ein anderes ist – ich empfehle mit dem Nachwort zu beginnen – dann zeigen die ganzen Begegnungen im Buch auf, wie wichtig die persönlichen Kontakte von Ichs und Dus sind – gerade in schweren Zeiten.

Googeln Sie einfach Folge 244 von 7Tage ISong, dann können Sie Sara Klatt selbst über ihr Buch reden hören. Sie war im Podcast zu Gast.

Am Donnerstag, 22. Mai, wird Sara Klatt aus ihrem Buch Das Land, das ich dir zeigen will im neuen Gemeindesaal der Christuskirche um 19:30 Uhr vorlesen. s. Veranstaltungshinweis auf S. 11.

CHRISTOPH BORRIES

**JOANA OSMAN:**

„Wo die Geister tanzen“

C. Bertelsmann Verlag | 2023

224 Seiten, 24,00 € (E-Book 18,99 €)

ISBN: 978-3570105221

Ich möchte dieses Buch als Ergänzung zu Sara Klatts Buch empfehlen. Joana Osman reist so wie Sara Klatt in den Nahen Osten und auch sie erzählt ihre Familiengeschichte. Aber bei ihr ist es die Geschichte aus palästinensischer Perspektive. Sie erzählt von der Vertreibung ihrer Familie aus Jaffa (Nakba – auf Deutsch: Katastrophe). Sie ringt im Buch mit der Frage, was eigentlich Heimat ist. Joana Osman

hat „The Peace Factory“ gegründet, eine Organisation, die Zusammenkünfte zwischen palästinensischen und israelischen Menschen zuerst online und dann analog organisiert. Sie beschreibt in ihrem Buch die Schattenseiten,

die es gibt, aber sie möchte eine Auseinandersetzung mit der Geschichte, in der alle Erzählweisen Berücksichtigung finden.

CHRISTOPH BORRIES

„Philia Fenchel und die Sache mit der Liebe“



MAIKE SIEBOLD / ANNA LISICKI-HEHN
Neukirchener Verlagsgesellschaft | 2024
32 Seiten | 15,00 €
ISBN: 978-3-7615-6984-9

Hallo Kinder, für 2025 habe ich mir vorgenommen, vieeeel mehr zu lesen! Deshalb hat mir meine Mama ein neues Buch geschenkt: „Philia Fenchel und die Sache mit der Liebe“. In der Geschichte begleiten wir Teo. Teo mit Locken und braunen Augen. Er hat immer viele gute Ideen. Deshalb fällt ihm auch direkt eine Lösung ein, als seine Mutter erklärt, dass ab sofort nichts mehr gegessen wird, was Augen hat. Teo mag keine Paprika, kein Kohl und kein Kohlrabi. Also malt er ihnen Augen auf mit einem Filzstift. Clever, oder?

Auch dem Fenchel malt er ein Gesicht auf und wisst ihr was? Auf einmal steht der Fenchel neben ihm und erklärt: „Ich bin die Liebe“, und „Du kannst mich Philia Fenchel nennen“. Ich weiß nicht, wie ich reagiert hätte ... Mit einem Fenchel spricht man nicht so oft! Teo findet heraus, dass Philia Superkräfte hat. Zusammen gehen sie der Frage nach, wer oder was die Liebe ist und wo sie zu finden ist. Eine sehr schöne Geschichte. Und wenn ihr noch nicht selbst lesen könnt: Vielleicht haben Mama oder Papa Zeit für eine gemütliche Leserunde auf dem Sofa?

Bis zum nächsten Mal,
EUER JONATHAN

Meine
Empfehlung
für euch:



ALLE WICHTIGEN BÜCHER
HANDELN VON DER LIEBE,
ALSO IST DIES EIN
WICHTIGES BUCH.

Aktuelle Informationen erhalten Sie über die Presse und auf unserer Website, bei Facebook oder direkt bei den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der jeweiligen Angebote.

www.evangelisch-in-grevenbroich.de

NACH DEM GOTTESDIENST

KIRCHENKAFFEE

Christuskirche Stadtmitte:

- jeden 2. und 4. Sonntag im Monat

Lukaskirche Orken:

- immer nach dem Gottesdienst

Johanneskirche Neurath:

- immer nach dem Gottesdienst

ÖKUMENE

ÖKUMENISCHES FORUM ERFTBRÜCKE

Wir sind eine Gruppe von evangelischen und katholischen Christen, die sich gerne miteinander über ihren Glauben und das ganze bunte Leben austauschen. Wir bereiten gemeinsam die Ökumenischen Gottesdienste an Pfingstmontag (vormittags in St. Peter und Paul mit anschließendem Kaffeetrinken) und Buß- und Betttag (abends in der Christuskirche mit anschließendem Zusammensitzen) vor. Außerdem treffen wir uns traditionell am 3. Advent nach den Gottesdiensten auf der unsere Kirchen verbindenden Erftbrücke mit Kaffee und Plätzchen.

Schauen Sie doch mal rein! Wir sind offen für Ideen und andere Formen, in denen Ökumene hier in Grevenbroich sichtbar werden kann.

Anmeldung bei Kerstin Cass, kerstin.cass@ekir.de oder unter Tel. 02181 61253

FRAUEN

EVANGELISCHE FRAUENHILFE

Christuskirche Stadtmitte:

- letzter Mittw. im Monat, 14:30 - 16:30 Uhr
mit Britta Brost, Tel. 02181 272294

FRAUENGEMEINSCHAFT

Johanneskirche Neurath:

- 1. Mittwoch im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr
mit Frau Dalheimer, Tel. 02181 8701

LEBENSQUELLE

Lebensquelle – so heißt der neue Frauentreff in der Christuskirche, der Frauen Raum für Austausch, Inspiration und Gemeinschaft bietet. Unser Jahresprogramm gestalten wir gemeinsam, indem wir Themen auswählen, die uns berühren. Die Treffen werden eigenverantwortlich organisiert. Neben klassischen Bibelthemen bereichern thematische Ausflüge und Vorträge unser Programm.

Unser Angebot richtet sich an Frauen, die sich auf vielfältige Weise in der Gemeinde engagieren. Wir bilden eine lebendige Gemeinschaft, geprägt von unterschiedlichen Temperamenten, Lebenserfahrungen und Persönlichkeiten. Was uns vereint, ist unsere Neugier, unser Respekt voreinander und unser gemeinsamer Glaube. Unsere Treffen finden monatlich statt, mal an einem Samstagvormittag, mal an einem Freitagabend. Kim Herrmann, Tel. 0177 7220985, Email: kim.herrmann@ekir.de

JUNGE KIRCHE

KINDERGOTTESDIENST-TEAM

Wir feiern den Kindergottesdienst i. d. R. jeden ersten Samstag im Monat um 11:00 Uhr. Das Planungsteam der Live-Kindergottesdienste in der Christuskirche freut sich über Verstärkung oder Anregungen.

Kontakt: Katharina Buzga,
Email: katharina.buzga@ekir.de

LEBENSHILFE

ANONYME ALKOHOLIKER / AA

Christuskirche Stadtmitte, Gemeindesaal
dienstags, 19:30 - 21:30 Uhr
mit Karsten, Tel. 02272 83123

AL-ANON FAMILIENGRUPPE

Christuskirche Stadtmitte, Jugendraum (Anbau oben)
dienstags, 19:30 - 21:30 Uhr
mit Ingrid, Tel. 02183 1473

BESUCHSDIENST

Möchten Sie mitmachen?
Dann melden Sie sich bitte für die

Christuskirche Stadtmitte
beim Gemeindeamt, Tel. 02181 61253
oder grevenbroich@ekir.de
Johanneskirche Neurath
bei Frau Dalheimer, Tel. 02181 8701
Lukaskirche Orken
bei Frau Schneider, Tel. 02181 4935738

Treffen alle zwei (Christuskirche), sonst drei (übrige Kirchen) Monate nach Absprache.

KIRCHENMUSIK

siehe auch: „Junge Kirche – Treffpunkte“

Christuskirche Stadtmitte:

EV. KANTOREI GREVENBROICH

dienstags 20:00 - 21:30 Uhr
20 Mitglieder, ab 18 Jahre

POSAUNENCHOR GREVENBROICH

donnerstags 17:30 - 19:00 Uhr
10 Mitglieder

VOKALQUARTETT DER EV. KANTOREI

in wechselnder Besetzung projektweise
nach Vereinbarung
8 Mitglieder

KAMMERORCHESTER

projektweise nach Vereinbarung
Streicher und Holzbläser
ca. 10 Mitglieder

Leitung aller Chöre und Gruppen:
Karl-Georg Brumm, Kreiskantor

Neue Mitglieder sind in allen Gruppen herzlich willkommen. Interessierte am Bläspielspiel können Unterricht durch unsere Mitglieder erhalten!

Interessierte melden sich bei Karl-Georg Brumm:
Gemeindebüro: Graf-Kessel-Str. 9,
41515 Grevenbroich, Telefon 02181 499765,
KGBrumm@gmx.de.
Infos: www.evangelisch-in-grevenbroich.de und
<https://ev-kirchenmusik-grevenbroich.blankmusik.org>

Alle Treffpunkte finden Sie auch online:
www.evangelisch-in-grevenbroich.de

Alle Treffpunkte finden Sie auch online:
www.evangelisch-in-grevenbroich.de

KREISE

SENIORENCREIS

Christuskirche Stadtmitte

donnerstags, 14:30 - 16:00 Uhr

Jeden Donnerstag können sich unsere älteren Gemeindeglieder im Gemeindesaal der Christuskirche treffen. Natürlich ist der Kaffee schon fertig und ein Stückchen Kuchen oder Gebäck gibt es dann auch. Außerdem ist Gelegenheit zum Austausch und Gespräch, oder Referentinnen und Referenten der VHS kommen zu Besuch. Dann stehen Angebote wie Gedächtnistraining, Lesungen oder Filmvorführungen auf dem Programm.

Auch wenn es einen festen Kern gibt, der sich regelmäßig trifft, sind „Neulinge“ immer willkommen, und wer mag, kann auch nur gezielt die Angebote der VHS wahrnehmen.

Sie haben Interesse? Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

LUKASTREFF FÜR ALT UND JUNG

Lukaskirche Orken

jeden zweiten Mittwoch im Monat,
 15:00 - 17:00 Uhr

mit Silvia Cremer, Tel. 02181 2127172

Findet nicht in den Ferien und nicht an Feiertagen statt.

REDAKTIONSCKREIS

Gemeindeamt

Redaktionssitzung für Ausgabe 91:

Donnerstag, 20.03.2025,

19:00 Uhr, Gemeindeamt

Redaktionsschluss: 02.05.2025

Kontakt: Gemeindeamt, grevenbroich@ekir.de

GEMEINDEBRIEFVERTEILER

teilen 3x im Jahr Gemeindebriefe in ihrer Wohnumgebung aus. Einmal im Jahr treffen wir uns zum Erfahrungsaustausch.

Abholtermin der nächsten Ausgabe – Nr. 91 – ist Mitte Juni 2025.

LEKTORINNEN-KREIS

Ehrenamtlich Mitarbeitende gestalten gekonnt die beiden biblischen Lesungen und das Glaubensbekenntnis in unseren Sonntags-gottesdiensten. LektorInnen bereichern den Gottesdienst

Donnerstags erhalten sie von der Pfarrperson, die am Sonntag den Gottesdienst hält, alle nötigen Informationen. Einmal im Quartal treffen wir uns zum Austausch und verteilen die Gottesdiensteinsätze.

Wenn Sie Interesse haben, in unserem LektorInnenkreis mitzumachen, sprechen Sie mich bitte an.

Pfarrerin Anne Benninghoff

Tel: 0176 62845906.



NETZWERK

Herzlich willkommen sind uns neue Netzwerkerinnen und Netzwerker!
Folgende Gruppen sind aktiv:

- **Wandergruppe** „Extratour“, Touren u. a. in Eifel oder Bergisches Land, 1x im Monat, Herr Schumacher: Tel. 0170 4157726
- **Frühstück**, einmal im Monat, Frau Massarski: Tel. 02181 3971
- **Radgruppe** mit „Schnüffeltouren“ in die Grevenbroicher Umgebung, jeden Montag um 10 Uhr Start an der Christuskirche, Herr Stawinski: Tel. 02181 213738 oder Herr Schaufler: Tel. 02181 71644

- **Singen**, jeden 2. u. 4. Donnerstag im Monat, von 10:30 - 11:30 Uhr

Durch Corona ist die kleine Sing-Gruppe sehr geschrumpft. Trotzdem haben wir Freude am Singen – ganz nach unserem Motto: „Singen macht Spaß, Singen tut gut, ja Singen macht munter und Singen macht Mut“. Wer den richtigen Ton trifft, ist bei uns herzlich willkommen, sehr gerne auch für die musikalische Mitgestaltung.
Frau Zelt: Tel. 02181 73160

Gerne können Sie sich für Informationen an uns oder auch an das Gemeindeamt unter grevenbroich@ekir.de wenden. Sie finden uns auch wieder im Internet unter www.evangelisch-in-grevenbroich.de.

INSERENTENVERZEICHNIS

Grabmale Geuer Steinmetz-Meisterbetrieb	49
Bettina Graefenstedt Tierärztin	39
Knabben Bestattungen	10
Sieben Bestattungen und Bestattungsvorsorge	23
Bestattungshaus Willmen Bestattungen	37



**GRABMALE
GEUER**

STEINMETZ-MEISTERBETRIEB

Lindenstr. 63
41515 Grevenbroich

Tel. 02181.9949
Fax 02181.62976
info@grabmale-geuer.de
www.grabmale-geuer.de

Geburtstage der Senioren

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Datenschutzhinweis:

Wenn Sie nicht möchten, dass Geburtstage und Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: grevenbroich@ekir.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Aus Platzgründen können wir leider nur 70., 75., 80., 85., 90. Geburtstage und darüber hinaus berücksichtigen.



Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Taufen, Trauungen und Bestattungen

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass
man keinen **Menschen**
unheilig oder unrein nennen darf. «

APOSTELGESCHICHTE
10,28

Monatsspruch JUNI 2025



Erinnerung an Heinz Bürger

* 03.06.1940 † 29.11.2024

Die evangelische Kirchengemeinde erinnert an Heinz Bürger, der am 29. November 2024 im Alter von 84 Jahren gestorben ist.

Heinz Bürger wurde im Juni 1940 in Bialobloty in Polen geboren und seine Mutter flüchtete mit ihm 1945 zu Fuß nach Garzweiler. Sein Vater stieß erst nach Ende seiner russischen Kriegsgefangenschaft im Jahr 1948 dort zu seiner Familie. In 1949 zog die Familie dann nach Elsen um.

Heinz Bürger absolvierte nach der Schulzeit eine Ausbildung bei einem Grevenbroicher Architekten und anschließend das Architekturstudium an der Rheinischen Ingenieurschule in Koblenz.

Ins Berufsleben startete er als Architekt bei der Kreisverwaltung Grevenbroich, später Rhein-Kreis-Neuss, dort war er fast 40 Jahre beim Wohnungsbauförderungsamt tätig.

In 1967 heiratete er Lucie Bürger und in 1968 wurde dann das gemeinsame Haus in Orken fast ausschließlich in Eigenleistung errichtet, in dem er bis zuletzt wohnte. Aus der Ehe gingen eine Tochter und ein Sohn hervor.

Heinz Bürger war von 1955 bis 2014 aktives Mitglied im Grevenbroicher Posaunenchor, er zählt zu den Gründungsmitgliedern.



Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Auch im Presbyterium unserer Kirchengemeinde war Heinz Bürger aktiv, er gehörte diesem Gremium von 1980 bis 1988 an. Seine Fachexpertise als Architekt hat er dort eingebracht, u. a. bekleidete er die Funktion des Baukirchmeisters.

Bis zu seinem Tod war Heinz Bürger regelmäßiger Kirchgänger.

Ich blicke gerne zurück auf unsere gemeinsame Zeit im Posaunenchor, wo ich Heinz Bürger näher kennenlernen durfte. Er war ein hilfsbereiter und immer gut gelaunter Bläserkollege. Den Angehörigen und seiner Frau Lucie wünsche ich von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

WALTER HOFFMANN

GEMEINDEPFARRSTELLEN

Die Evangelische Gemeinde Grevenbroich umfasst die Stadtteile: Stadtmitte, Orken, Elsen, Noithausen, Fürth, Neu-Elfgen, Neurath, Frimmersdorf, Allrath, Gustorf, Gindorf, Südstadt, Neuenhausen, Barrenstein, Laach

Pfarrerin Esther Weidner	☎ 02181 7044152 ☎ 0175 1155842	esther.weidner@ekir.de
Pfarrerin Alexandra Rosener	☎ 0171 5398427	alexandra.rosener@ekir.de
Pfarrerin Anne Benninghoff	☎ 0176 62845906	anne.benninghoff@ekir.de

Anschrift für alle Pfarrerinnen: Graf-Kessel-Str. 9 - 41515 Grevenbroich

GREVENBROICHER BERUFS- UND FACHSCHULEN (SCHULPFARRSTELLE)

Pfarrer Christoph Borries

Vorsitzender des Presbyteriums

Auf der Artwick 88 - 41515 GV

☎ 02181 7064528 christoph.borries@ekir.de

KIRCHEN (INFOS IM GEMEINDEAMT, 02181 61253)

Christuskirche Stadtmitte

Hartmannweg 11, 41515 Grevenbroich

Lukaskirche Orken

Noithausener Str. 77, 41515 Grevenbroich

Johanneskirche Neurath

Martin-Luther-Str., 41517 Grevenbroich

Markuskirche Gustorf

Markusplatz, 41517 Grevenbroich

KÜSTERINNEN

Carola Reim ☎ 02181 1436 **Klaudia Riechert** ☎ 02181 7068200

PRESBYTERIUM (ZUSÄTZLICH ALLER PFARRER)

Karl-Georg Brumm

Mitarbeiterpresbyter

karl-georg.brumm@ekir.de

Walter Hoffmann

Kirchmeister

walter.hoffmann@ekir.de

Katharina Buzga

katharina.buzga@ekir.de

Cornelia Krüger

cornelia.krueger.l@ekir.de

Kim Herrmann

kim.herrmann@ekir.de

Jan Zottmann

stellv. Vorsitzender

jan.zottmann@ekir.de

Gemeinde online: www.evangelisch-in-grevenbroich.de



Hier finden Sie den Gemeindebrief auch als PDF in der Download-Version.

EV. GEMEINDEAMT

Nicole Klöcker

☎ 02181 61253

Graf-Kessel-Str. 9 - 41515 GV
grevenbroich@ekir.de

Mo., Mi., Do. 9:00 - 11:00 Uhr

Spendenkonto

(Bitte Verwendungszweck angeben)

IBAN DE15 3055 0000 0059 1067 24**BIC** WELADEDN (Sparkasse Neuss)

KIRCHENMUSIK

Karl-Georg Brumm

☎ 02181 499765

Graf-Kessel-Str. 9 / 41515 GV

KREISKANTOR UND ORGANIST ab 14:00 ☎ 02181 68697

Spendenkonto siehe Ev. Gemeindeamt - Verwendungszweck „Förderkreis Kirchenmusik“

JUGENDARBEIT

Sabine Koch

Mo. und Fr. Neurath

☎ 02181 81586

Gem.Zentrum der Johanneskirche
Martin-Luther-Straße - 41517 GV

DIPLOM SOZIALARBEITERIN

Di. bis Do. Gustorf

☎ 02181 490157

JZ „Martin-Luther-King-Haus“
Markusplatz 13 - 41517 GV**Anja Petrosino**

Freitag

Orken

☎ 02181 498409

Noithausener Str. 77 - 41515 GV

WEITERE ANSPRECHPARTNER

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.

Geschäftsstelle

☎ 02131 5668-0

Venloer Str. 68 - 41462 Neuss

Albert-Schweitzer-Haus - Seniorenzentr.

☎ 02181 605-1

Am Ständehaus 10 - 41515 GV

Pflegestation - Ambulanter Pflegedienst

☎ 02181 605-216

Am Ständehaus 10 - 41515 GV

Soziale Dienste - Beratungsstelle

☎ 02181 2123210

Am Ständehaus 12 - 41515 GV

Flüchtlingshilfe - Herr Aydin

☎ 01590 4069106

m.aydin@diakonie-rkn.de

JONA Hospizbewegung in Grevenbroich

Sabine Jäger-Hunecke

☎ 02181 706458

Ostwall 1 - 41515 GV

Mo., Di. und Do. 9:00 - 10:30 Uhr

www.jona-hospizbewegung.de

Seelsorge

Telefonseelsorge (anonym)

☎ 0800 1110111

Tag und Nacht, gebührenfrei

Kinder- u. Jugendtelefon (anonym)

☎ 0800 1110333

Mo. - Sa. 14:00 - 20:00 Uhr, gebührenfrei
www.nummergegenkummer.de**Jugendberatungsstelle** (JUBS)

☎ 02131 27033

Am Konvent 14 - 41460 Neuss



Wir sind gerettet, aber noch ist alles Hoffnung. Eine Hoffnung, die sich schon sichtbar erfüllt hat, ist keine Hoffnung. Ich kann nicht erhoffen, was ich vor Augen habe. Wenn wir aber auf etwas hoffen, das wir noch nicht sehen können, dann heißt das, dass wir beharrlich danach Ausschau halten.